

UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS SOMMERSEMESTER

2022

HERAUSGEBER

Universität des 3. Lebensalters
an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität
Frankfurt am Main e.V.

REDAKTION

Silvia Dabo-Cruz
David Wunderlich

FOTOS

Angela Rüsing

DRUCK

Lokay

REDAKTIONSSCHLUSS

13.01.2022



GRUSSWORT



Wer ist schon in dieser Zeit in der Lage, unbeschwert in die Zukunft zu blicken? Unsere Welt ist nicht nur in einem erschreckenden Maß in Bewegung geraten, nein, sie trägt in vielen Bereichen des politischen, kulturellen und sozialen Lebens Züge des Chaotischen. Das hat sich über fast zwei Jahre nicht geändert. Und dennoch können Sie wieder ein „frisches“ Veranstaltungsprogramm für das kommende Sommersemester aufschlagen und voller Erwartung mit Blick auf Ihre Lieblingsdozentin oder Ihren Lieblingsdozenten durchblättern. Es ist wie immer fein gegliedert, abwechslungsreich und anspruchsvoll gleichermaßen. Niveau und Inhalt unserer Veranstaltungen unterscheiden sich nicht grundsätzlich von denen einer Universität, so dass ich keine Bedenken habe, dass wir in den Augen des neuen Präsidenten der Goethe-Universität bestehen können. Herr Professor Enrico Schleiff zeigt sich offen und interessiert an der U3L, wie ich es bei keinem seiner Vorgänger erlebt habe.

Wenn ich auch sehr bedauere, dass wir im vergangenen Semester nur wenige der geplanten Veranstaltungen in Präsenz durchführen konnten,

so blicke ich doch, was die U3L insgesamt angeht, hoffnungsvoll in die Zukunft. Wir haben hochmotivierte Dozentinnen und Dozenten, die das Programm tragen und wir haben eine standhafte Zuhörerschaft, deren Interesse seit Jahren ungebrochen ist. Das ist großartig.

Ich danke Ihnen allen, die Sie in dieser Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden zusammenstehen, ein gemeinsames Ziel vor Augen, um mit unseren Mitteln die Bildungslandschaft zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund wünsche ich Ihnen allen ein erfolgreiches und anregendes Sommersemester 2022.

Ihr Christian Winter

Vorsitzender der Universität des 3. Lebensalters

AUS DEM LEITBILD DER U3L

„Der lernende Mensch wird die Erfahrung machen, dass er, wie alle anderen auch, nie ans Ziel gelangen wird. Aber eben darin liegen der Reiz und die Fülle eines Studiums, das zur lebenslangen Bildung beitragen soll.“

Günther Böhme, Vorstandsvorsitzender der U3L von 1984 bis 2012

Das Studienangebot berücksichtigt besonders Bildungsinteressen der nachberuflichen Lebensphase, richtet sich aber an alle, die sich akademisch bilden wollen, ohne einen akademischen Grad anzustreben.

DIE U3L STREBT AN:

- in enger Kooperation mit der Goethe-Universität allen Interessierten Zugänge zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten zu ebnet
- insbesondere ältere Menschen mit aktuellen wissenschaftlichen Befunden vertraut zu machen und ihnen die Möglichkeit der Erweiterung ihrer allgemeinen Bildung zu bieten
- ihr Studienangebot forschungsorientiert weiterzuentwickeln und ältere Studierende an Forschungsvorhaben zu beteiligen
- mit ihrer gerontologischen Ausrichtung eine Verständigung über Alter(n) aus individueller und gesellschaftlicher Perspektive zu erreichen sowie positive Altersbilder zu fördern
- durch die Öffnung ihrer Veranstaltungen für Studierende jeden Alters einen Erfahrungsaustausch der Generationen anzuregen
- in Netzwerken und Kooperationsbeziehungen ihren Horizont zu weiten und internationale Perspektiven in die Bildungsarbeit einzubeziehen

AKTUELLE INFORMATIONEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Veranstaltungsverzeichnis steht aufgrund der Maßnahmen im Kontext der Corona-Pandemie noch nicht fest, ob und unter welchen Bedingungen Präsenzveranstaltungen stattfinden können.

VERANSTALTUNGSFORMEN

Um der Situation möglichst flexibel begegnen zu können, haben wir unterschiedliche Kategorien von Lehrveranstaltungen geplant. Alle digitalen Formate werden wie angekündigt durchgeführt; die in Präsenz geplanten Veranstaltungen können noch nicht fest zugesagt werden. Eine Erläuterung der Kategorien finden Sie auf Seite 8.

TEILNAHME AN PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

Informationen zur Anmeldung für die einzelnen Präsenzveranstaltungen geben wir am 01.04.2022 bekannt. Falls Sie nur Präsenzveranstaltungen besuchen möchten, überweisen Sie die Semestergebühr bitte erst nach diesem Zeitpunkt.

U3L E.V. – MITWIRKUNG UND FÖRDERUNG

Die U3L ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein (siehe S. 95). Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen. Die Geschäftsstelle und das gesamte Angebot werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Semestergebühren finanziert. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Konto:
Universität des 3. Lebensalters
IBAN: DE61 5004 0000 0631 1021 00
BIC: COBADEFFXXX

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Kurzfristige Änderungen und Aktualisierungen des Programms sind aufgrund der Corona-Entwicklung unvermeidbar. Sie finden regelmäßig aktuelle Informationen auf der Homepage der U3L:

www.u3l.uni-frankfurt.de

INHALT

1

VERANSTALTUNGEN

- 07 Einführungsveranstaltung
- 10 Wissenswertes / Erklärung Icons

VORTRAGSREIHEN /

EINZELVERANSTALTUNGEN

- 14 Vortragsreihe Kunst
- 16 Kooperation Physikalischer Verein
- 17 Führungen Campus Westend

STUDIENANGEBOT

FACHWISSENSCHAFTEN

- 18 Gerontologie
- 20 Rechtswissenschaften
- 21 Wirtschaftswissenschaften
- 22 Gesellschafts- /
Erziehungswissenschaften
- 26 Psychologie
- 28 Theologie / Religionswissenschaften
- 30 Philosophie
- 35 Geschichtswissenschaften
- 41 Kunstgeschichte
- 47 Musikwissenschaften
- 49 Kulturanthropologie

- 51 Neuere Philologien
- 58 Mathematik / Naturwissenschaften
- 61 Biowissenschaften
- 63 Medizin

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- 65 Studienmethoden
- 67 Digitale Methoden – Vorkurse
- 68 Projektseminare und Arbeitsgruppen
- 71 Autobiographisches Schreiben
- 72 Rahmenprogramm Sport
- 74 Zusätzliche / externe Veranstaltungen

AUF EINEN BLICK

- 76 Wochenplan

2

TEILNAHME UND ANMELDUNG

- 87 Vorlesungszeit
- 88 Bankverbindung
- 88 Datenschutz
- 91 Anmeldeformular

3

ÜBER DIE U3L

- 94 Geschäftsstelle / Kontakt
- 94 Mitarbeitende und ihre Aufgaben
- 95 Zum Verein
- 97 Formulare Verein

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ONLINE

TERMIN

DIENSTAG

05. APRIL 2022

UHRZEIT

16:00–18:00 Uhr

Online als Zoom-Videokonferenz

Es erwarten Sie Informationen über:

- die U3L und ihre Ziele
- das aktuelle digitale Studienprogramm
- Teilnahmebedingungen und Studienplanung

Außerdem haben Sie Gelegenheit, Ihre Fragen zu klären.

Die Zugangsinformationen finden Sie ab dem 01.04. auf der Homepage der U3L:

www.u3l.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltungsplanung trägt der Unsicherheit der Pandemieentwicklung Rechnung, indem unterschiedliche Kategorien von Lehrveranstaltungen vorgesehen sind. Zusätzlich zur Terminangabe finden Sie bei jeder Veranstaltung einen Hinweis zum Format, in dem diese geplant ist:

- **„Onlineveranstaltung“**
Diese Vorlesungen und Seminare werden digital durchgeführt.
- **„Onlineveranstaltung oder Präsenzveranstaltung“**
Diese Veranstaltungen werden entweder online durchgeführt oder finden, falls Präsenz möglich ist, in der Universität statt.
- **„Onlineveranstaltung oder Hybridveranstaltung“**
Diese Veranstaltungen finden, sofern Präsenz möglich ist, gegebenenfalls mit einer zusätzlichen Onlineübertragung oder separaten Terminen für Präsenz- bzw. Onlineveranstaltung statt.
- **„Präsenzveranstaltung“**
Diese Seminare und Vorlesungen finden nur dann statt, wenn Präsenz möglich ist.










Ob Präsenzveranstaltungen stattfinden können und wie die Anmeldungen dazu erfolgen, wird zum Beginn des Sommersemesters am 01.04.2022 bekanntgegeben.

1

VERANSTALTUNGEN



LEGENDE VERANSTALTUNGSPROGRAMM

-  Vorlesung
-  Seminar
-  Vorlesung/Seminar
-  Übung
-  Projektgruppe
-  Kolloquium
-  Methoden
-  Kurs
-  Goethe-Universität

 Information

WISSENSWERTES ZU DEN VERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen finden in der Regel jeweils einmal wöchentlich während der Vorlesungszeit vom 11. April bis zum 15. Juli 2022 statt. Der erste Termin ist, wenn kein anderes Datum angegeben ist, am entsprechenden Veranstaltungstag in der ersten Vorlesungswoche. Der Veranstaltungsbeginn ist regulär eine Viertelstunde (akademisches Viertel) nach der angegebenen Stunde. Mit dem Zusatz s.t. (lat: sine tempore) gekennzeichnete Veranstaltungen beginnen dagegen zur vollen Stunde.

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

Die in Präsenz geplanten Veranstaltungen finden, sofern es die Corona-Lage zulässt, in den Räumen der Goethe-Universität statt. Aktuelle Angaben, zu welchen Uhrzeiten und in welchen Räumen die Veranstaltungen durchgeführt werden, entnehmen Sie bitte der Webseite:

www.u3l.uni-frankfurt.de

ONLINEVERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen werden alle auf der Lernplattform OLAT der Goethe-Universität durchgeführt. Den direkten Zugang finden Sie auf der Homepage der U3L. Beginn der Einschreibung auf OLAT: 01.04.2022

WAS BEDEUTET ES, DASS DIE VERANSTALTUNGEN DIGITAL IN OLAT DURCHFÜHRT WERDEN?

OLAT (Online Learning and Training) ist die zentrale E-Learning-Plattform der Goethe-Universität. Jede Lehrveranstaltung ist als Kurs auf der Platt-

form angelegt. In den verschiedenen Kursen werden Materialien, wie z.B. Texte, Präsentationen, Videos und Podcasts hinterlegt. Es können aber auch Mitteilungen versandt, Aufgaben gestellt und Diskussionsforen eingerichtet werden.

WELCHES ANGEBOT GIBT ES?

Die Kurse lassen sich in zwei Kategorien unterteilen:

Synchrone Veranstaltungen:

Sie finden in „Echtzeit“ statt und ermöglichen erlebbare Präsenz der Lehrpersonen und Mitstudierenden. Zu den angegebenen Veranstaltungsterminen finden anstelle der realen Treffen in den Vorlesungsräumen virtuelle Treffen in sogenannten Videokonferenzräumen statt. Dafür werden verschiedene Videokonferenzsysteme genutzt, z.B. Zoom oder GoToMeeting. Die Zugangsinformationen zu diesen Treffen sind ebenfalls auf OLAT zu finden.

Asynchrone Veranstaltungen:

Anders als bei synchronen Veranstaltungen werden bei diesem Format Materialien, z.B. Texte, Präsentationen, Video- und Audioaufnahmen, online bereitgestellt, die nicht an eine feste Uhrzeit gebunden sind. Sie ermöglichen eine zeitlich flexible Bearbeitung.

Eine Information über die Arbeitsweise in den Veranstaltungen erhalten Sie von den jeweiligen Lehrenden im entsprechenden OLAT-Kurs.

WIE KÖNNEN SIE EINEN ZUGANG ZU OLAT ERHALTEN?

Nach der Erstanmeldung oder Rückmeldung für ein neues Semester (s. S. 86) nehmen Sie ab 01.04. die Einschreibung in die einzelnen Kurse selbst auf der OLAT-Plattform vor. Für den Zugang auf die Plattform benötigen Sie einen OLAT-Account, den Sie bei Ihrer Erstanmeldung automatisch erhalten. Er behält seine Gültigkeit, solange Sie ohne Unterbrechung studieren. Bei Studienunterbrechung erhalten Sie bei einer neuerlichen Rückmeldung einen neuen OLAT-Account. Der Account ist jeweils gültig bis zum Ablauf der Anmeldefrist für ein neues Semester (30.04./31.10.) Wenn Sie bereits bei der U3L angemeldet sind, aber noch keinen Account haben, können Sie ihn unter folgender E-Mail Adresse anfordern: U3L-olat@dlist.server.uni-frankfurt.de.

WELCHE TECHNISCHEN VORAUSSETZUNGEN SIND NOTWENDIG?

- Sie benötigen einen Zugang zum Internet sowie ein internetfähiges Gerät, z.B. Personal Computer (PC), Laptop, Tablet oder Smartphone
- Für die Teilnahme an Videokonferenzen ist es von Vorteil, wenn das Gerät über eine Kamera und ein Mikrofon verfügt. Besonders wenn Sie einen PC nutzen, ist ein USB-Headset (Kopfhörer und Mikrofon) für eine bessere Tonqualität sehr hilfreich.

WIE KÖNNEN SIE SICH WEITER INFORMIEREN?

Umfassende Informationen zur digitalen Lehre sowie Schritt-für-Schritt-Anleitungen finden Sie auf der U3L-Homepage unter www.u3l.uni-frankfurt.de. Für eine persönliche Beratung zur Nutzung der digitalen Angebote vereinbaren Sie bitte einen Telefontermin.

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
Mi 13:30–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel.: 069 / 798-28861
u3l@em.uni-frankfurt.de

WO FINDEN SIE HILFREICHE TIPPS ZUM UMGANG MIT DEM INTERNET?

„Wegweiser durch die digitale Welt“, eine Broschüre der BAGSO, online verfügbar unter:
https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/06_Veroeffentlichungen/2019/BAGSO_Ratgeber_Wegweiser_durch_die_digitale_Welt.pdf

WANN KÖNNEN SIE DEN UMGANG MIT DER DIGITALEN TECHNIK AUSPROBIEREN UND ÜBEN?

Nachdem Sie sich für das Semester angemeldet haben, können Sie sich vor Vorlesungsbeginn während der **Technik-Übungs-Tage vom 06.04.–20.04.2022** über das digitale Angebot der U3L weiter informieren und die Gelegenheit nutzen, die digitalen Möglichkeiten vom eigenen PC / Laptop aus in aller Ruhe auszuprobieren. Folgende Übungs-Videokonferenzen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **OLAT einfach erklärt:**

Was ist OLAT und wozu benötigen wir das? Wie nutzt man die OLAT-Kurse? Wie kann man sich in Kurse einschreiben?

Mi, 06.04., Do, 07.04., Mi, 20.04., jeweils 12:00 – 14:00 Uhr, weitere Termine bei Bedarf.

- **Videokonferenzen einfach erklärt:**

Was ist wichtig bei der Teilnahme an Videokonferenzen? Termine zum Ausprobieren und zum Austausch mit Studierenden

Mi, 06.04., Do, 07.04., Mi, 20.04., jeweils 10:00 – 12:00 Uhr, weitere Termine bei Bedarf.

Eine Nutzungsanleitung der Videoplattform Zoom sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung werden auf der Homepage der U3L zur Verfügung gestellt.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Die Kursbeschreibungen für die Technik-Übungs-Tage sowie weitere Seminare und Übungen zur Einführung in wissenschaftliche Methoden finden Sie ab S. 65.

HIGH NOON-CAFÉ. DAS VIRTUELLE 12 UHR MITTWOCHSMITTAGS-CAFÉ

Mit U3L-Studierenden in Kontakt bleiben, und bei einer Tasse Tee oder Kaffee miteinander in Austausch treten.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, jeweils 12:00 Uhr s.t. – 13:30 Uhr
Erster Termin im Sommersemester:
Mi, 13.04. Link zur Videokonferenz unter www.u3l.uni-frankfurt.de



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

V

LEITUNG

Dabo-Cruz, Silvia

KONZEPTION UND

GESTALTUNG

Wlodyga, Felicitas

UHRZEIT

Fr 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Ikonen der Kunst des 20. Jahrhunderts (1915 bis 1971)

- Sieben Meisterwerke, sieben Künstler von drei Kontinenten. Unsere Vortragsreihe führt uns zu einigen der bedeutendsten Ikonen des 20. Jahrhunderts, entstanden in der Zeit von 1915–1971. Nie zuvor hielten zwei Kriege die ganze Welt in Atem. Die Dominanz Europas begann mehr und mehr zu bröckeln. Die Folgen des Kalten Krieges sind groß. Auch die künstlerische Welt konnte vor, zwischen und nach den Weltkriegen nicht mehr die gleiche sein. Nach und nach drückten auch russische wie amerikanische Künstler*innen der Kunst energisch ihren Stempel auf.

Alle hier ausgewählten sieben Ikonen – ausgehend vom Suprematismus über das Bauhaus hin zur Pop Art und dem Abstrakten Expressionismus – hatten wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Kunst weltweit. Vom kunsthistorischen Standpunkt aus gesehen stehen sie für Wege in eine ganz neue künstlerische Formensprache. Analysiert werden die Auseinandersetzung ihrer Schöpfer mit ihrer Zeit und ihren Rezipient*innen. Leitmotivisch ist dabei die Frage: Warum haben sich gerade diese Werke so fest ins kollektive Bildgedächtnis eingeschrieben?

Die Vortragsreihe findet mit 7 Terminen ab dem 22.04. bis zum 17.06.2022 statt.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
22.04.2022	Kasimir Malewitsch – Schwarzes Quadrat / 1915	Dr. Edeltraut Fröhlich
29.04.2022	Oskar Schlemmer – Die Bauhaus-Treppe / 1932	Jan Maruhn
06.05.2022	Pablo Picasso – Guernica / 1937	Kolja Kohlhoff
13.05.2022	Edward Hopper – Nighthawks / 1942	Dr. Petra Schmied-Hartmann
20.05.2022	Der Pilz als Ikone des atomaren Zeitalters / 1945	Dr. Johanna Scherb
03.06.2022	Andy Warhol – Thirty are better than one / 1963	Thomas R. Hoffmann
17.06.2022	Mark Rothko – Houston Chapel / 1971	Dr. Matthias Vollmer

LEITUNG

Deiss, Bruno

UHRZEIT

Mi 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Unendliche Weiten – der Kosmos in 4D. Neue Methoden der Entfernungsbestimmung

- Die Überprüfung moderner astrophysikalischer Theorien und Modelle hängt ganz wesentlich davon ab, wie genau die Entfernung zu kosmischen Objekten bestimmt werden kann. Denn erst die Kenntnis der Entfernung erlaubt es, von einer beobachteten scheinbaren Eigenschaft eines Himmelskörpers (beispielsweise dessen scheinbarer Helligkeit) auf die absolute Stärke dieser Eigenschaft (absolute Helligkeit) zu schließen – und damit auf dessen innere Physik.

Die astronomische Entfernungsleiter: Trigonometrische Messmethoden liefern die genauesten Entfernungen. Deren Reichweite ist aber begrenzt. Schon bei der Vermessung unserer Heimatgalaxie – der Milchstraße – müssen zusätzliche Methoden („Standardkerzen“) verwendet werden. Und schließlich werden zur Bestimmung der Struktur des gesamten Kosmos kalibrierte Eigenschaften ganzer Galaxien zu Hilfe genommen. Da die Lichtgeschwindigkeit begrenzt ist, bekommen wir jedoch stets nur Kenntnis über die Objekte aus unterschiedlich weit zurückliegenden Vergangenheiten: der Kosmos in 4D.

In drei Vorträgen werden moderne Methoden der kosmischen Entfernungsmessung vorgestellt.

TREFFPUNKT

Physikalischer Verein, Hörsaal, Robert-Mayer-Straße 2, 60325 Frankfurt am Main

TERMIN

VORTRAGSTHEMA

22.06.2022 „Kosmische Dreiecksbeziehungen – von Winkeln, Doppelsternen und Mega-Maser“

06.07.2022 Pulsierende Sterne, Rote Riesen und die dritte Dimension

13.07.2022 Die inneren Werte der Galaxien – Anzeichen ihrer Distanz

LEITUNG

Jaspers, Ulrike
Lentes, Lucia

TERMINE

Di, 08.03.2022
14:00–16:00 Uhr

Di, 15.03.2022
14:00–16:00 Uhr

Di, 22.03.2022
14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)



Extra Anmeldepflicht



**ANMELDUNG ERFORDER-
LICH BIS ZUM VORTAG DER
FÜHRUNG UNTER
U3L@EM.UNI-FRANKFURT.DE
ODER 069 / 798-28861**

Führungen auf dem Campus Westend

Plätze, Straßen, Räume und ihre Namen: Orte der Erinnerung auf dem Campus Westend der Goethe-Universität

Wer sind Helmut Coing und Fritz Neumark, dass die Universität nach ihnen zwei Straßen auf dem Campus Westend benennt? Theodor W. Adorno und Max Horkheimer sind den meisten bekannt, aber wer weiß schon mehr über Adornos tägliche Arbeitsweise? Was haben Nina Rubinstein und Gisèle Freund mit der Goethe-Universität zu tun? Bei einem Rundgang über den Universitätscampus erzählt Lucia Lentes, ehemalige Referentin für Alumni und Fundraising der Goethe-Universität, faktenreich über die Personen, an die erinnert wird.

TERMIN UND TREFFPUNKT

Dienstag, 08.03.2022, 14-16 Uhr vor dem Casino, Nina-Rubinstein-Weg

Der IG-Farben-Konzern: Kriegsindustrie und Massenmord

Die IG Farben war vielfältig in die Vernichtungsmaschinerie des Nazi-Regimes verstrickt, gelenkt wurden diese Aktivitäten aus deren 1929 fertiggestellten Verwaltungszentrale. Bei einem Rundgang durch dieses Gebäude informiert Ulrike Jaspers, Journalistin und ehemalige Referentin für Wissenschaftskommunikation der Goethe-Universität, über Details der Kollaboration zwischen IG Farben und NS-Staat.

TERMIN UND TREFFPUNKT

Dienstag, 15.03.2022, 14-16 Uhr, Haupteingang IG-Farben-Gebäude

Das IG-Farben-Gebäude: 50 Jahre „Pentagon of Europe“, seit 2001 im Zentrum des neuen Campus Westend

War es Zufall oder Absicht, dass das IG-Farben-Gebäude nicht von den Bomben der Alliierten getroffen wurde? Darüber wird bis heute spekuliert. Auf jeden Fall wurde es gleich nach dem Krieg okkupiert. General Dwight D. Eisenhower, bis Ende 1945 Oberkommandierender der US-Streitkräfte in Europa, eröffnete sein Büro im „Raum 130“. Hier sprachen er und seine Nachfolger mit „unbelasteten“ deutschen Politikern über den Neuaufbau eines föderalen Staates. Auch diesen historischen Raum zeigt Ulrike Jaspers bei dem Rundgang. Sie informiert zum Abschluss der Veranstaltung, wie es gelang, das Gebäude des Architekten Hans Poelzig für die Goethe-Universität zu erwerben.

TERMIN UND TREFFPUNKT

Dienstag, 22.03.2022, 14-16 Uhr, Haupteingang IG-Farben-Gebäude

S

LEITUNG

Prömper, Hans

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Kohärenz, Lebenssinn, Generativität. Den roten Faden des Lebens finden und weitergeben

• Projekt „Lebenswissen“: Beim Altern blicken viele auf ihr Leben zurück. Was ist meine Leistung und Bilanz? Wofür habe ich gelebt? Was soll bleiben? Was möchte ich gerne weitergeben? Vielen ist es gar nicht bewusst, was ihr Leben ausmacht. Aber mit jedem Menschen kommt etwas Einmaliges auf die Welt. Doch was ist eigentlich der „rote Faden“, das wofür wir lebten und leben? Das Seminar versteht sich als gerontologische Werkstatt: In Gesprächen und kreativen Erkundungen bringen wir uns auf die Spuren dessen, was unsere Person und unser Leben konkret ausmacht. Im Blick sind auch Zeitschichte und Gefühle.

LITERATUR

- Largo, Remo: Das passende Leben. Was unsere Individualität ausmacht und wie wir sie leben können, Frankfurt 2017
- Frevert, Ute: Mächtige Gefühle. Von A wie Angst bis Z wie Zuneigung. Deutsche Geschichte seit 1900, Frankfurt 2020

S

LEITUNG

Prömper, Hans

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Männlichkeiten. Anforderungen gestern und heute. Eine gesellschaftliche wie biografische Spurensuche

• Ältere Männer in Deutschland haben viele Veränderungen erlebt. Es prägen andere Orientierungen, Werte und Konflikte als die unserer Väter und Großväter. Kaiserreich und NS-Zeit, Wiederaufbau, Frauenbewegung oder Globalisierung haben Spuren hinterlassen, ebenso wie Veränderungen in Partnerschaft, Familie und Arbeitswelt, Digitalisierung oder Klimakrise. Das war nicht immer freiwillig, oft konfliktreich und zwiespältig. Diesen Entwicklungen, Leistungen und Gewinnen an männlicher Identität oder Lebenszielen wollen wir nachgehen in einem Raum offener und persönlicher Kommunikation, in Auseinandersetzung mit zeitgeschichtlichen Dokumenten und biografischen Erinnerungen: Was war? Wie sind wir geworden? Was trägt uns heute? Das Seminar richtet sich an Männer.

LITERATUR

- Martschukat, Jürgen & Stieglitz, Olaf: Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt 2018

S

LEITUNG

Jeske, Michael

TERMIN

Mi 18:00–20:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Dialoge über das Altern

• Da es bisher Niemandem gelungen ist, den Traum ewiger Jugend zu realisieren, altern wir. Mit dem Heraustreten aus professionellen Zusammenhängen beginnt Jean Améry zufolge ein Entfremdungsprozess von Ich und Welt, den er kulturelle Alienation heißt. Unsere Suche nach dem Anderen etwa wird durch uns fremd bleibende Rituale der Kontaktaufnahme erschwert, obgleich die alten Sehnsüchte und Bedürfnisse fortbestehen. Hinzu kommt, dass die Vergangenheit anwächst, bis wir uns selbst schließlich irgendwann historisch werden. Grund genug, kraft philosophischer Reflexion die Besonderheiten dieses Lebensalters in den Blick zu nehmen, da wir noch immer „viel zu jung sind, um alt zu sein“.

LITERATUR

- Jaeggi, Eva: Viel zu jung, um alt zu sein. Das neue Lebensgefühl ab sechzig, Hamburg 1998
- Bovenschen, Silvia: Älter werden. Notizen, Frankfurt 2010

S

LEITUNG

Spahn, Bernd

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr
ab 22.04.2022

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Humanistische Ethik und menschenfreundliche Moral – Orientierung in einer entzauberten, komplexen und subjektfixierten Welt

• Ideologen und Fundamentalisten aller Religionen, Weltanschauungen und politischen Doktrinen glauben sich im Besitz der Wahrheit und wollen die Lebensführung der Menschen ihren oft autoritären Regeln, Geboten und Verboten unterwerfen. Demgegenüber stellen die „humanistische Ethik“ und die sich hieraus ergebende „menschenfreundliche Moral“ das Wohlergehen und die Integrität des Menschen in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen. Die humanistische Ethik und eine menschenfreundliche Moral fußen auf den philosophischen Konzepten kritischer oder skeptischer Philosophen der Antike, auf der jüdisch-christlichen Religion und auf der europäischen Aufklärung.

LITERATUR

- Fromm, Erich: Psychoanalyse und Ethik, 4. Aufl., München 1992

V

LEITUNG

Erd, Rainer

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Hybridveranstaltung
(falls möglich)

Neue Entwicklungen im Internetrecht

- Das Recht des Internet (BGB-Vertragsrecht, Urheber-, Telemedien- und Datenschutzrecht) ist im ständigen Wandel begriffen. Gesetzgeber und Rechtsprechung versuchen, für eine sich kontinuierlich wandelnde Internetwirtschaft Lösungen zu finden, die die häufig widerstreitenden Interessen von Internet-Unternehmen und Usern ausgleichen und zu Lösungen führen sollen, die von allen Beteiligten akzeptiert werden.

Die Vorlesung verfolgt neuere Initiativen der Gesetzgebung im Vertrags-, Urheber-, Telemedien- und Datenschutzrecht und stellt Urteile der oberen Gerichte (Bundesgerichtshof, Europäischer Gerichtshof) vor.

S

LEITUNG

Leven, Franz-Josef

TERMIN

Mo 08:00–10:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Volkswirtschaftslehre II

• Nachdem die Veranstaltung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ die Grundlagen des Faches vermittelt und einen Überblick über die behandelten Themen und Problemstellungen gegeben hat, sollen in „Volkswirtschaftslehre II“ einzelne Theorien und Methoden vertieft behandelt und ihre wirtschaftspolitische Relevanz diskutiert werden. Vorgesehen sind z.B. Fragen zur Funktionsweise von Zentralverwaltungswirtschaften, aber auch zu Spiel- und Entscheidungstheorie, Auktionen oder die Eignung verschiedener Wohlfahrtsmaße zur Ergänzung oder Ersetzung des Konzeptes des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Weitere Einzelthemen werden in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt.

Ein Besuch des vorangegangenen Seminars ist keine Voraussetzung für diese Veranstaltung.

LITERATUR

- Die Literatur wird jeweils passend zu den Themen empfohlen.

V

LEITUNG

Jahn, Egbert

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr
14-täglich ab 25.04.

FORMAT

Onlineveranstaltung

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

• Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden. Die Vorlesungsthemen wechseln von Semester zu Semester und können aktuellen politischen Entwicklungen angepasst werden. Der Vorlesungsplan steht auf meiner Webseite. Die Vorlesung bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

6 Termine: 25.04., 09.05., 23.05., 13.06., 27.06. und 11.07.2022

LITERATUR

- Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Bände 1-5, Wiesbaden 2008/12/15/19

S

LEITUNG

Hamann, Christine

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Essays mit starkem Ich

Entwicklung und Vergleich des autobiographisch-essayistischen Schreibens der Gegenwart im europäischen und angloamerikanischen Raum

• „Wir erzählen uns Geschichten, um zu leben.“ Joan Didion steht ganz in der angloamerikanischen Tradition des ‚personal essay‘. Ihr essayistisches Ich ist ein subjektives Ich, das persönliche Erinnerungen reflektiert, als auch ein Ich, das den Blick auf Gesellschaftliches, Politisches und Kulturelles wirft. Wie stark ist das autobiographisch-essayistische Ich in den Werken von Zadie Smith (GB), Julian Barnes (GB), Olga Tokarczuk (Polen) und Uwe Timm (BRD)? Aus Sicht der Autobiographieforschung sollen Entwicklungslinien aufgezeigt und herausgestellt werden, wie sich autobiographisches Schreiben mit der Gattung des Essays vereinbaren lässt.

LITERATUR

- Didion, Joan: Wir erzählen uns Geschichten, Berlin 2008
- Smith, Zadie: Freiheiten, Köln 2019
- Barnes, Julian: Am Fenster, Köln 2016
- Tokarczuk, Olga: Übungen im Fremdsein, Zürich 2021
- Timm, Uwe: Montaignes Turm, Köln 2015

S

Wenn die eigenen Lebens- und Gesellschaftsentwürfe Geschichte werden – Politisch-kulturelle Debatten zu Transformationschancen im Alter

LEITUNG

Heuer, Klaus

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Anhand ausgewählter neuester Literatur aus den Sozialwissenschaften und insbesondere beispielhafter aktueller Kunstwerke wie dem Spielfilm „Nomadland“, den Installationen „Bibliothek der Generationen“ (Historisches Museum der Stadt Frankfurt a. M.), den Videopräsentationen „Hope and Fear“ von Charlotte Haslund-Christensen und Mats Staubs „erwachsenwerden mit 21“ und Arbeiten von Yinka Shonibare, CBE wird das Seminar aktuelle Herausforderungen der Historisierung generationsspezifischer Lebens- und Gesellschaftsentwürfe herausarbeiten und in Beziehung setzen zu Entwicklungs Herausforderungen und -chancen für die älteren Generationen. Schwerpunkte dabei sind die Historisierung des Nationalsozialismus, der postkoloniale Diskurs und die Möglichkeiten von Zeitzeugenschaft heute.

V

Smart City: Die Stadt der Zukunft, die Zukunft der Stadtentwicklung?

LEITUNG

Obermaier, Dorothee

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

- Die weltweite Verstädterung wird bis 2050 bis zu 70 % der Weltbevölkerung in die Städte ziehen. Wie werden Städte mit diesem Urbanisierungsgrad umgehen, wie können sie ihre Infrastrukturen in Verkehr, Energie und Ver- und Entsorgung leistungsfähig machen oder halten? Das Zauberwort hierfür ist „Smart City“, das IT-Technologie-Konzepte beinhaltet, mit denen urbane Räume effizienter, resilienter und auch umweltfreundlicher gestaltet werden sollen. Das technologieorientierte Smart-City-Konzept bietet aber noch keinen erkennbaren Zugewinn für sozial benachteiligte Stadtquartiere oder Bevölkerungsgruppen. Für eine sozial-integrative Herangehensweise bedarf es der Kooperation mit Akteuren der Zivilgesellschaft und der Berücksichtigung der spezifischen lokalen Verhältnisse.

LITERATUR

- Soike, Roman & Libbe, Jens: Smart Cities in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme, Berlin 2018

S

LEITUNG

Baier, Ulrich

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Hybridveranstaltung
(falls möglich)

Einführung in die Soziologie – Theorien der Gesellschaft

• Soziologie als Wissenschaft ist immer noch relativ jung. Um was geht es, wenn Soziologen Gesellschaft und soziales Handeln besser verstehen wollen, Macht, soziale Ungleichheit und Interessen hinterfragen, Gesundheit, Kriminalität u.a. untersuchen – ggf. anders als Politologen, (Sozial)Psychologen, Ethnologen? Was verstehen sie unter „Soziale Rolle“, „Devianz“, „Institution“, „Ideologie“, „System“, „Frankfurter Schule“? Das Seminar soll einige klassische und moderne Theorie-Ansätze der Allgemeinen Soziologie vorstellen, ein Verständnis zentraler Grundbegriffe und empirischer Forschung vermitteln. Die Frage soll beantwortet werden: Was bedeuten sozialwissenschaftliche Aussagen praktisch? Wo sind ihre Grenzen?

LITERATUR

- Berger, Peter L.: Einladung zur Soziologie, Konstanz 2011
- Henecka, Hans Peter: Grundkurs Soziologie, Konstanz 2015
- Feldmann, Klaus & Immerfall, Stefan: Soziologie kompakt, Berlin 2021

S

LEITUNG

Köth, Alfred

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr
ab 22.04.2022

FORMAT

Onlineveranstaltung

Wie wollen wir leben? Perspektiven der „digital natives“

• Jede Generation lebt in ihrer ganz eigenen Welt. Gleichzeitig wird sie bestimmt und geprägt von den Welten der vorangegangenen Generationen und prägt selbst die folgenden Generationen. In seinem 2009 erschienenen „Psychogramm der Bundesrepublik“ skizzierte der Psychotherapeut Wolfgang Schmidbauer (Jahrgang 1941) drei Generationen (die traumatisierte, die thymotische und die phobische). Inzwischen schreiben wir das Jahr 2022 und es könnte nötig sein, die Generationenfolge um die „Digital Natives“ zu erweitern. In diesem Seminar geht es darum, Psychodynamiken in der Generationenfolge zu verstehen und Perspektiven der individuellen und gesellschaftlichen Entwicklung zu untersuchen.

LITERATUR

- Allmendinger, Jutta: Das Land, in dem wir leben wollen, München 2017
- Schmidbauer, Wolfgang: Ein Land – drei Generationen, Freiburg 2009

S

LEITUNG

Baier, Ulrich

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Hybridveranstaltung
(falls möglich)

Sozialer Wandel heute – Umbrüche, Anforderungen, Reaktionen der Gesellschaft

• Globalisierung, Migrationsströme, Digitalisierung, Klimawandel, Pandemie, Antisemitismus, Gewalt: das sind geläufige Stichworte für altbekannte bzw. wieder aktuelle Herausforderungen von Gesellschaft und Staat. Herausforderungen bedeuten Chancen und Zumutungen. Gewohnheiten werden in Frage gestellt bei der Bürgerschaft, bei gesellschaftlichen und staatlichen Institutionen – eine Anforderung auch an die Soziologie in ihrem Kernthema „Sozialer Wandel“. Wir fragen: Welchen Einfluss haben Generationswechsel, soziale Medien, soziale Bewegungen? Wie verläuft die Kommunikation zwischen den gesellschaftlichen und politischen Sektoren? Wieweit ändern sich Machtverhältnisse, wie Recht und Ordnung im Laufe der Zeit und wie normgebende Institutionen wie die Kirchen?

LITERATUR

- Nassehi, Armin: Theorie der überforderten Gesellschaft, München 2021
- Flaßpöhler, Svenja: Sensibel, Stuttgart 2021

V

LEITUNG

Sarris, Viktor

TERMINMo 12:00–14:00 Uhr
14-tägl. ab 11.04.2022**FORMAT**Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Geniale Wissenschaftler und Literaten mit ihren psychischen Erkrankungen

• Psychische Erkrankungen können auch bei genialen Menschen eine Rolle spielen. Was bedeuten dabei „Genie“ und „Wahnsinn“ bei genialen Wissenschaftlern und Literaten? Welche Rolle spielt bei ihrer Konfliktbewältigung die „Resilienz“ (psychischer Widerstand)? Diese zum Teil kontrovers diskutierte Thematik wird aus der Sicht der heutigen Psychologie anhand von Einzelfällen untersucht, einerseits bei William James und John Nash, Jr. sowie andererseits bei Lord Byron, Virginia Woolf und Ernest Hemingway. Die Fallbeispiele werden anhand von anschaulichen Quellenmaterialien auf leicht fassliche Weise behandelt.

7 Termine: 11.04., 25.04., 09.05., 23.05., 13.06., 27.06. und 11.07.2022

LITERATUR

- Gerrig, Richard J.: Psychische Störungen. In: ders.: Psychologie, 21. Auflage, München 2018
- Sarris, Viktor: Genialität, Depressivität, Resilienz, Wiesbaden 2019

V

LEITUNG

Knopf, Monika

TERMINDo 10:00–12:00 Uhr
ab 21.04.2022**FORMAT**Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Die Entwicklung der Theorie des Geistes

• Die Theorie des Geistes/Theory of Mind (ToM) beschreibt die Fähigkeit, Bedürfnisse, Gedanken und Gefühle eines Anderen zu erkennen sowie nachvollziehen zu können. Die Entwicklung dieser Fähigkeit wird in jüngerer Zeit intensiv untersucht, wobei die psychologischen Studien bereits bei Säuglingen beginnen. Gegenstand dieser Vorlesung wird die Auseinandersetzung mit der schrittweisen Entwicklung einer Theorie des Geistes beim Menschen sein. Dabei wird es auch um Vergleichsstudien gehen, die mit anderen Primaten realisiert wurden. Ferner soll die Entwicklung der Theorie des Geistes im Zusammenhang mit der Entwicklung von anderen psychologischen Konzepten betrachtet werden, beispielsweise mit der Entwicklung des sozialen Verhaltens, mit der Sprachentwicklung, mit der Genese von Metakognitionen, die offenbar Entstehungsbedingungen der ToM bilden.

S

LEITUNG

Wehrs, Elke

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Storytelling – eine Einführung in die Erzählkunst

• Storytelling ist eine Erzählmethode, die ihre Heimat unter anderem in Literatur, Film, Mythen, Märchen, Bildern und im Journalismus hat. Sich Geschichten zu erzählen, ist elementar in allen Kulturen, weil sie berühren, provozieren, bewegen. Geschichten sind in Sprache gegossene Bilder, die auf eine besondere Art und Weise vermögen, tiefe Erkenntnisse und Verhaltensänderungen einzuleiten. Im Seminar wollen wir in die Kunst des Geschichtenerzählens eintauchen und erfahren, wie Storytelling bei der Lösung von Konflikten helfen kann. Wir beleuchten gemeinsam Hintergründe über die Wirkkraft von Geschichten und besprechen anschauliche Praxisbeispiele.

LITERATUR

- Milling, Hanna: Storytelling – Konflikte lösen mit Herz und Verstand. Eine Anleitung zur Erzählkunst mit hunderteiner Geschichte, Frankfurt 2020

S

LEITUNG

Wehrs, Elke

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Krise, Entscheidung und Mut zur Veränderung

• In einer Zeit, die uns in besonderer Weise herausfordert, brauchen wir ein Repertoire an Möglichkeiten, mit Stress und Krisensituationen umzugehen. Mit dem Begriff der Resilienz wird diese seelische Widerstandskraft in schwierigen Lebenssituationen bezeichnet. Im Seminar blicken wir aus unterschiedlichen Perspektiven auf Kompetenzen wie „Innere Stärke“ und deren Entfaltung über die Lebensspanne. Wir entwickeln Ideen zu Lebenserfahrung, Kommunikation und Bildungswissen. Ein Fokus liegt darauf, wie gewohnte Routinen im Alltag durch die Corona-Krise infrage gestellt und auf die daraus resultierenden Veränderungen kreativ reagiert werden kann.

LITERATUR

- Brandl, Peter: Hudson River. Die Kunst, schwere Entscheidungen zu treffen, Offenbach 2013
- Taylor, Steven: Die Pandemie als psychologische Herausforderung. Ansätze für psychosoziales Krisenmanagement, Gießen 2020



Glaubensgespräche und theologische Auseinandersetzung zwischen Juden, Christen und Muslimen im Mittelalter

LEITUNG

Kloft, Matthias

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Nicht erst mit der Schenkung des Elefanten Abul-Abbas an Karl den Großen beginnt der nicht-kriegerische Kontakt zwischen Christen und Muslimen. Ebenfalls in der Karolingerzeit beginnt die Auseinandersetzung mit der Frage der Rolle der Juden in einer christlichen Gesellschaft. Mit dem Islam und dem Judentum setzt man sich auch mit Hilfe von Glaubensgesprächen mit den anderen monotheistischen Religionen auseinander und übersetzt sogar die Hauptschrift des Islam. Das Seminar wird sich mit den sehr unterschiedlichen Texten dieser Auseinandersetzung beschäftigen.

LITERATUR

- Ferrero Hernández, Cándida 2021: The Latin Qur'an, 1143–1500. Translation, Transition, Interpretation, Berlin 2021
- Borgolte, Michael: Juden, Christen und Muslime im Mittelalter. In: ders.: Mittelalter in der größeren Welt, Berlin 2014



Offenbarung und die Frage nach der Erkennbarkeit Gottes in Theologie, Bildender Kunst und Musik

LEITUNG

Alsleben-Baumann, Claudia

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Die menschliche Geschichte durch und mit Gott als „fortlaufende Offenbarung“ – dieser Gedanke Joseph von Eichendorffs ist oftmals rezipiert worden. Im neuzeitlichen Fachdiskurs wurde Offenbarung zu einem der bedeutendsten theologischen Grundbegriffe. Ihn beleuchtet unser Seminar fächerverbindend angesichts überlieferter Begegnungsformen und -erfahrungen des Göttlichen in den Weltreligionen, in Erscheinungen, Inspirationen, Wundern und „Machtthaten“ (speziell im Zusammenhang von Rettung), des weiteren in Visionen, Geistbegabungen und Prophetien. Es widmet sich so genannten divinatorischen Vorgängen und Praktiken (wie etwa Orakel- und Zeichendeutungen) und Träumen und reflektiert deren Verwobenheit mit der Kulturhistorie in Bildender Kunst und Musik (Theologische Ästhetik).

LITERATUR

- Führer, Werner: Die Erkennbarkeit Gottes, Göttingen 2021

S

LEITUNG

Huth, Fritz

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Minderheiten innerhalb der großen Religionen in Deutschland

- Außerhalb ihrer Ursprungsländer haben sich in Deutschland neue Formen von Religiosität in zahlreichen Religionen entwickelt. Aus dem Islam: Baha'i, Ahmadiyyas, Sufis, Liberale Muslime; aus dem Buddhismus: Deutsche Tibeter (z.B. Tibetisches Zentrum Frankfurt), Deutsche Vietnamesen (Pagode Phat Hue in Frankfurt), Nachfolger von Thich Nhat Hanh, von Enomya Lasalle; aus dem Hinduismus: Deutsche Sikhs, Hare Krishnas, Neo-Sannyas Bewegung des Bhagwan Shree Rajneesh.

Wir wollen einige dieser Religionskulturen beispielhaft kennenlernen und analysieren, welche Besonderheiten in diesen Minderheiten zur Geltung kommen.

LITERATUR

- Lüddeckens, Dorothea & Walthert, Rafael (Hg.): *Fluide Religion. Neue religiöse Bewegungen im Wandel. Theoretische und empirische Systematisierungen*, Bielefeld 2010

S

LEITUNG

Hammer, Thomas

TERMIN

Mo 08:30s.t.–10:00 Uhr

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Zeit der Zauberer – Das große Jahrzehnt der Philosophie 1919-1929

• In seinem Buch „Zeit der Zauberer“ schildert Wolfram Eilenberger die Jahre zwischen 1919 und 1929, in denen Ludwig Wittgenstein (1889-1951), Walter Benjamin (1892-1940), Ernst Cassirer (1874-1945) und Martin Heidegger (1889-1976) Weltbedeutung gewannen, in denen Gedanken zum ersten Mal gedacht wurden, ohne die das Denken in unserer Gegenwart nicht dasselbe wäre. Die Veranstaltung möchte anhand der Lektüre zentraler Passagen des oben genannten „schön erzählten Buches“ (Rüdiger Safranski) in das Denken der vier Philosophen einführen. Die Veranstaltung versteht sich zugleich als eine Einführung in die Philosophie.

LITERATUR

- Eilenberger, Wolfram: Zeit der Zauberer, Stuttgart 2018

S

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Immanuel Kant, Prolegomena

• Kants „Kritik der reinen Vernunft“ ist eines der Schlüsselwerke der Philosophie. In diesem schwierigen und umfangreichen Werk vollzieht Kant seine berühmte „kopernikanische Wende“: Unser Wissen über die Welt ist durch unser Erkenntnisvermögen, die sinnlichen Anschauungsformen und unseren Verstand, geprägt. Dadurch bringen wir die Mannigfaltigkeit der Erscheinungen überhaupt erst in eine Ordnung, die Wissen über die Welt ermöglicht. Andererseits müssen uns Gegenstände der Erfahrung immer gegeben sein, um etwas über die Welt zu erkennen. Nicht über die Welt kann ich wissen, dass ich nicht erfahren kann. Wir nähern uns Kants Werk über seine knappe Schrift „Prolegomena“, in der er in Grundgedanken seiner ersten Kritik einführt.

LITERATUR

- Kant, Immanuel: Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können, Stuttgart 1989

V

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Allumfassende Menschenliebe: die Lehre des altchinesischen Philosophen Mo (Mozi)

• Mozi lebte vermutlich ca. 80 Jahre nach Konfuzius 479-381 v. Chr. Sein Ziel ist eine von Humanität geprägte Gesellschaft, die auf „allumfassender Liebe“ der Menschen zueinander beruht: „Die Starken überwältigen nicht die Schwachen, die Vielen überfallen nicht die Wenigen; wer reich ist, verhöhnt nicht die Armen.“ Die Vorlesung untersucht, ob sein Denken tatsächlich die früheste Erscheinung utopisch-sozialistischen Denkens in der Universalgeschichte humanistischen Denkens darstellt.

LITERATUR

- Moritz, Ralf: Die Philosophie im alten China, Berlin 1990
- Schleichert, Hubert: Klassische chinesische Philosophie, Frankfurt 1990
- Schmidt-Glintzer, Helwig (Hg.): Mo Ti. Von der Liebe des Himmels zu den Menschen, München 1992
- Lai, Karyn L.: An Introduction to Chinese Philosophy, Cambridge 2008

S

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Grundlagen der Moralphilosophie

• Wir werden im Seminar Grundlagentexte der analytischen Moralphilosophie lesen und diskutieren und uns so mit den wichtigsten Positionen der zeitgenössischen philosophischen Ethik vertraut machen: Konsequentialismus, Deontologie, Kontraktualismus und Tugendethik. Nach welchen Kriterien sind moralische Urteile zu fällen? Zählen nur die Handlungskonsequenzen? Macht es einen Unterschied, wie viele Menschen von einer moralischen Entscheidung profitieren? Oder sollte die Idee individueller Rechte im Zentrum moralischen Überlegens stehen, die Idee eines einstimmigen Konsenses aller von einer Entscheidung Betroffenen? Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Positionen und soll die eigene moralische Urteilsfähigkeit vertiefen und schärfen.

LITERATUR

- Muders, Sebastian et al. (Hg): Analytische Moralphilosophie. Grundlagentexte, Berlin 2021

S

LEITUNG

Panknin-Schappert,
Helke

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Was ist Glück?

• Wir alle sind Glückssucher. Was aber ist Glück? Kann es überhaupt vom Menschen erreicht werden? Oder jagen wir nicht ständig einer Illusion nach? Um diese Fragen zu beantworten, stellt das Seminar berühmte Glücksentwürfe großer Philosophen vor, u.a. von Aristoteles, Thomas von Aquin, Immanuel Kant, Jeremy Bentham und Arthur Schopenhauer. Dabei wird sich zeigen, dass die Glückssuche kompliziert und rätselhaft ist: Wir streben zwar nach dem Glück, können uns jedoch nicht einfach entscheiden, glücklich zu sein. Selbst dann, wenn unsere Wünsche in Erfüllung gehen, sind wir nicht notwendig glücklich. Worin liegt somit das echte Glück und gibt es dafür die Glücksformel?

LITERATUR

- Baurmann, Michael (Hrsg.): Glück und Moral, Stuttgart 1987
- Schmid, Wilhelm: Glück, Frankfurt, Leipzig 2018

S

LEITUNG

Hoefer, Carl-Hellmut

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Theatrum mundi, Labyrinth und Klugheit – Tragende Motive der Barockzeit

• Nach dem dominanten Thema der „Fortuna“ – von „Glück“ und „Schicksal“ – wird die „Klugheit“ zunehmend zum Leitmotiv der Folgepoche. Die wachsende Dominanz höfischer Zentren wie Versailles und die sich in den Vordergrund schiebende Thematik der Politik und des strategischen Handelns befördert den fundamentalen Themenwechsel. Die damit einhergehende neu aufgeworfene Frage nach der Stellung des Menschen in der Welt findet Gestalt in neuen Symbolen und Metaphern wie dem „Theatrum mundi“ mit der Rollenhaftigkeit des Menschen und dem Labyrinth mit der Findung des Ortes des Menschen innerhalb der Welt. Eine Vielzahl bedeutender Werke spiegeln diese Thematik wider.

LITERATUR

- Zur Einführung ist das vielfach erschienene „Handorakel“ Balthasar Graciáns (verschiedene Ausgaben) empfohlen.

S

LEITUNG

Hoefer, Carl-Hellmut

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Der Innenblick und das Abirren der Neugier – Die „Bekenntnisse“ des Augustinus

• Die „Confessiones“ Augustinus' gehören zu den wirkmächtigsten Werken der Weltliteratur. Der Verfasser schildert seinen Lebensweg zwischen Karthago und Rom: die langjährige Bindung an den unter jungen Menschen der Zeit besonders populären Manichäismus und die Loslösung von ihm unter dem Einfluss seiner Mutter Monica und des herausragenden Bischofs Ambrosius. Zu einem Leitthema wird die segensreiche Wendung der Geschöpflichkeit und die stets drohende Verstrickung in die Verlockungen und Abirrungen durch die Außenleitung der Welt, kondensiert im jahrhundertlang übermächtig nachwirkenden Sündenbegriff der „curiositas“. Die Veranstaltung möchte insbesondere diese zentrale Perspektive thematisieren und in den Mittelpunkt rücken.

LITERATUR

- Augustinus: Bekenntnisse (vielfache Ausgaben)

S

LEITUNG

Wiggershaus, Rolf

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Kant: Kritik der reinen Vernunft

• Als Kant nach mehr als einem Jahrzehnt des Schweigens 1781 die „Kritik der reinen Vernunft“ veröffentlichte, war er sich klar darüber, dass er den Lesern viel zumutete. Es ging um eine „veränderte Methode der Denkungsart“, so einschneidend und gewöhnungsbedürftig wie Kopernikus' Ersetzung des geozentrischen Systems durch das heliozentrische. Und so begann eine Geschichte der Bemühungen um das richtige Verständnis seines Werks, mit dem sich bereits ein neues, auf Darwin vorausweisendes Verständnis für die Einordnung des Menschen in die Natur anbahnte. Der Hervorhebung dieses Aspekts dient die Lektüre ausgewählter Teile von Kants Buch.

LITERATUR

- Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft, nach den Texten der Originalausgaben von 1781 und 1787 herausgegeben von Jens Timmermann, Hamburg 2003
- Schnädelbach, Herbert: Kant, Leipzig 2005

S

LEITUNG

Jeske, Michael

TERMIN

Fr 17:00–19:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Was ist Materialismus?

• In der Konzeption der Kritischen Theorie der 1930er Jahre spielt der philosophische Materialismus eine Schlüsselrolle. Was aber ist eigentlich Materialismus? Diese Frage steht im Erkenntniszentrum und wird von unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Max Horkheimer, Herbert Marcuse, Erich Fromm und Theodor W. Adorno sind die Schulhüpter der später sog. Frankfurter Schule. Anhand ausgewählter Texte, auch von Walter Benjamin, die im OLAT-Begleitkurs zugänglich sind, soll das theoretische Verständnis der Kritischen Theorie vertieft und der Materialismus-Begriff expliziert werden.

LITERATUR

- Jay, Martin, Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950, Frankfurt am Main 1981
- Schmidt, Alfred, Drei Studien über Materialismus. Schopenhauer. Horkheimer. Glücksproblem.

V

LEITUNG

Becker, Mario

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Hybridveranstaltung
(falls möglich)

Geschichtsausflüge in Deutschland

- Das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist voller Geschichtszeugnisse, die bis in die Steinzeit zurückreichen. Nicht nur ihre museale Präsentation und Aufarbeitung, sondern auch die Sichtbarmachung an Ort und Stelle stellen hier den Abschluss der wissenschaftlichen Untersuchung dar. Innerhalb der Vorlesung werden ca. 30 Beispiele aufgezeigt, die besonders gut und exemplarisch die moderne Archäologie und Geschichtspräsentation erläutern.

LITERATUR

- Pomper, Anita (Hg.): Archäologie erleben, Stuttgart 2004

V

LEITUNG

Becker, Mario

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Hybridveranstaltung
(falls möglich)

Die kaiserlichen Bauten – Rom und sein architektonisches Erbe

- Überall in Europa, Nordafrika und dem Vorderen Orient treffen wir heute auf Bauten aus der Römerzeit. Hier beeindruckt uns vor allem die Großbauten wie Aquaedukte, Stadien, Theater und Tempel. Wer hinter den Planungen und Realisierungen steckte, die vielen Details zu Bau und Logistik wie auch zum Nutzen der architektonischen Ergebnisse werden für jeden einzelnen Fall analysiert und erläutert. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich in erster Linie auf die römische Kaiserzeit (31 v.Chr. – 476 n.Chr) im Westen und das frühe Ostrom (330 – ca. 560 n.Chr.).

S

Krieg in der Geschichte und Zukunft des Kriegs

LEITUNG

Roth, Ralf

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Krieg wurde in Europa für ein paar Jahrzehnte an den Rand gedrängt, doch nicht aus der Welt. Nach dem Zerfall der Blöcke ist im 21. Jahrhundert eine multipolare Welt entstanden: Zeit, sich wieder etwas näher mit dem Krieg in der Geschichte zu beschäftigen und über die neuen Dimensionen eines Kriegs in der Zukunft nachzudenken. Das Seminar sichtet neue Ansätze über die vergangenen Kriege, ebenso Überlegungen, was die Welt erneut in ein Zeitalter der Kriege treiben könnte, und wie sich die erweiterten Möglichkeiten in einem derartigen Krieg auswirken könnten.

LITERATUR

- Cabanes, Bruno (Hg.): Eine Geschichte des Krieges. Vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, Bonn 2021
- Singer, P. W. & Friedman, Allan: Cybersecurity and Cyberwar. What Everyone Needs to Know, Oxford 2014

V

Lesung: Frankfurter Bürger und die Welt des 20. Jahrhunderts (Fortsetzung)

LEITUNG

Roth, Ralf

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Nach Krieg, Niederlage und Revolution gründeten Frankfurter Bürger die Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft und luden Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft ein, sich über die großen Umbrüche in der Welt auszutauschen und zu verständigen. Als einer der ersten trug Albert Einstein seine umstürzenden Theorien vor. Nach über hundertjähriger Existenz dieser Gesellschaft kann anhand ihrer Aktivitäten im lokalen Raum ein faszinierendes Panorama des 20. Jahrhunderts gezeichnet werden. Der Autor liest aus seinem Buch, erläutert zentrale Passagen und stellt die Ergebnisse jahrzehntelanger Recherchen zur Diskussion. Ein Besuch des ersten Teils ist keine Voraussetzung für den Besuch dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Roth, Ralf: 100 Jahre. Frankfurter Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft. 2 Bände, Frankfurt 2019

V

LEITUNG

Maaser, Michael

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

FORMATOnlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Europa im Zeitalter der Aufklärung

- Im 18. Jahrhundert formierte sich das moderne Europa. In Frankreich, das nach dem Tod Ludwigs XIV. die Hegemonie verloren hatte, scheiterte die Reform der Staatsfinanzen. England triumphierte hingegen wirtschaftlich und politisch, allerdings auf Kosten innerer Unruhen und außenpolitischer Isolation. Im Reich und im Osten Europas zwangen Herrscherinnen und Herrscher ihren Untertanen radikale Reformen auf. Kurzum: die „Aufklärung“ dominierte als geistige Großmacht alle Lebensbereiche. Seit der „Glorious Revolution“ (1688/89) hatte die europäische Gelehrtenrepublik über Legitimation von Herrschaft, „natürliche“ Prinzipien politischer Organisation und wissenschaftliche Methoden ihrer Analyse zu streiten begonnen.

LITERATUR

- Walther, Gerrit: Staatenkonkurrenz und Vernunft. Europa 1648–1789, München 2021

V

LEITUNG

Toalster, David

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Der Peloponnesische Krieg

- Der Peloponnesische Krieg wird gerne als der „Erste Weltkrieg der Geschichte“ bezeichnet. Obwohl am Ende der größte Teil der griechischen Welt involviert gewesen war, so geschah dies nicht auf einmal, so dass trotz der Länge von 27 Jahren manche Gegenden über Jahre Frieden hatten. Ihr Chronist Thukydides war es, der zusammen mit der kulturellen Hoheit und innenpolitischen Bedeutung für Athen den Krieg erst zu dem „globalen“ Ereignis machte, der er tatsächlich nur für die Betroffenen war. Die Idee eines antiken Weltkriegs ist daher ein reines Konstrukt. Wie wirkte sich demnach ein Konflikt aus, der eine ganze Generation andauerte?

LITERATUR

- Bleckmann, Bruno: Der Peloponnesische Krieg, München 2016
- Will, Wolfgang: Athen oder Sparta. Die Geschichte des Peloponnesischen Krieges, München 2019



Sport und Spiel, Kampf und Wettkampf in der Antike

LEITUNG

Toalster, David

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Laut Herakleitos von Milet ist der Krieg bzw. der Wettkampf der Ursprung, ja der Vater aller Dinge überhaupt. Der französische Historiker Jean-Pierre Vernant stellte 1968 die Behauptung auf, dass der Krieg in der griechischen Antike ein Agon, eine Art sportlicher Wettstreit gewesen sei. Kampf und Konkurrenz, Auseinandersetzung und Antagonismus stellten somit in der Antike sowohl im friedlichen wie kriegerischen Kontext eine Konstante, vielleicht sogar ein erstrebenswertes Ideal dar. Herkunft, Ablauf und Ideal von friedlichen und kriegerischen Wettkämpfen sind das Thema dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- André, Jean: Griechische Feste, römische Spiele: Die Freizeitkultur der Antike, Stuttgart 2002
- Decker, Wolfgang: Sport in der griechischen Antike, Hildesheim 2012
- Swaddling, Judith: Die Olympischen Spiele der Antike, Stuttgart 2004



Frankfurt in der NS-Zeit

LEITUNG

Brandt, Robert

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

• Seit Dezember 2021 zeigt das Historische Museum Frankfurt eine umfangreiche Ausstellung zur Geschichte der Stadt in der NS-Zeit. Zugleich liegen neue Forschungen vor, die sich mit Frankfurt in der Weimarer Republik, während der NS-Zeit sowie nach dem 2. Weltkrieg beschäftigen. Im Seminar sollen diese Entwicklungen aufgegriffen und die Geschichte Frankfurts zwischen später Weimarer Republik und früher Bundesrepublik näher untersucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Anmeldung bei der Universitätsbibliothek sowie Erfahrung im Umgang mit den Angeboten der UB.

LITERATUR

- Herbert, Ulrich: Das Dritte Reich. Geschichte einer Diktatur, 4. Aufl., München 2021

S

Orte deutscher Geschichte, Erinnerungskultur und nationale Identität

LEITUNG

Gürtler, Christian

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

• Traditionsreiche Orte wie die Wartburg, Nürnberg und das Brandenburger Tor sind auch historische Wegmarken in der deutschen Geschichte. Diese Erinnerungsorte tragen – wie auch Gestalten der Geschichte – zum kollektiven Gedächtnis, ja zur nationalen Identität eines ganzen Volkes bei. Oft ist es ein Spektrum unterschiedlicher Funktionen, die sich mit ein- und demselben Erinnerungsort verbinden. Unter dieser Fragestellung sollen im Seminar auch Orte aufgezeigt werden, die die Vielfalt der deutschen Geschichte mit ihren Brüchen und Verwerfungen (Weimar, Dresden, Berliner Schloss) bis hin zu Auschwitz erkennen lassen. Ihre Wirkung auf das nationale Selbstverständnis der Deutschen aufzuzeigen, ist ebenfalls Gegenstand des Seminars.

LITERATUR

- François, Etienne & Schulze, Hagen (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte. Eine Auswahl, München 2005

V

Das lateinische Europa (ca. 400-1300). Herausbildung und Nachbarn

LEITUNG

Hehl, Ernst-Dieter

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

• Das lateinische Europa ist aus dem Rückzug des Römischen Reichs in den griechischsprachigen Osten und islamischer Herrschaftsbildung im Mittelmeerraum entstanden. Das päpstlich geprägte Christentum stellt seine kulturelle Grundlage dar. Politisch bildet zunächst das Fränkische Reich einen neuen Schwerpunkt. Dessen Aufteilung in die Nachfolgestaaten Deutschland und Frankreich zählt zu den Grundlagen der Vielgestalt Europas. Christianisierungsprozesse in Mitteleuropa (Slawen, Ungarn, Skandinavien), religiös-politische Abgrenzung von Byzanz, gelungene Ausdehnungsprozesse in islamisch beherrschten Gebieten wie die spanische Reconquista und misslungene wie die Kreuzzüge u. a. zeigen die Bedeutung von Nachbarschaftsbeziehungen.

LITERATUR

- Borgolte, Michael: Christen, Juden, Muselmanen. Die Erben der Antike und der Aufstieg des Abendlandes 300 bis 1400 n. Chr., München 2006

S

LEITUNG

Meyer, Petra

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr
ab 22.04.2022

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Grünes Frankfurt

- Auch in Frankfurt fanden seit der Frühen Neuzeit Gärten und botanische Fragen das besondere Interesse der Bürger. Die Aufmerksamkeit galt dabei gleichermaßen einheimischen wie exotischen Pflanzen, zudem den alten Theorien zur Gartenkunst. In der engen mittelalterlichen Stadt waren kleine, nach strengen Regeln konzipierte Gärten der ganze Stolz ihrer Besitzer. Ausdruck eines veränderten Verhältnisses zur Natur sind die öffentlichen Freizeit- und Erholungsparks der Gegenwart. Mit ausgewählten thematischen Schwerpunkten wird die Entwicklung der Gartenkunst in Frankfurt bis in die Gegenwart dargestellt.

Die Teilnehmer sollten zur Übernahme eines Referates sowie der aktiven Teilnahme an Diskussionen bereit sein.

LITERATUR

- Derreth, Otto: Gärten im alten Frankfurt, Frankfurt 1976

S

LEITUNG

Schmied-Hartmann,
Petra

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Mythos Dürer – eine Spurensuche

• In diesem einführenden Seminar zu Albrecht Dürer werden der Werdegang des jungen Malers, seine künstlerischen Motive und die verschiedenen Techniken seiner Malweise und seiner graphischen Werke vorgestellt. Besonders seine Erfahrungen in Venedig bzw. in den Niederlanden prägen seine ungewöhnlichen Bilderfindungen. Die unterschiedlichen Genres von Historienbildern über Porträts bis zu seinen Landschaften zeigen die Neuerungen der Renaissance. Auch die Herausgabe kunsttheoretischer Schriften über die Perspektive belegt seine Entwicklung vom handwerklichen zum künstlerischen Schaffen. Darin wetteifert er mit seinen zeitgenössischen Kollegen, dies wird auch in der aktuellen Ausstellung in Aachen sowie London deutlich. Der künstlerische Wettbewerb wird an prägnanten Beispielen nachvollzogen.

LITERATUR

- van den Brink, Peter (Hg.): Dürer war hier. Eine Reise wird Legende, Ausstellungskatalog, Petersberg, 2021

S

LEITUNG

Schmied-Hartmann,
Petra

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Einführung in die Architekturtheorie

• Auf Vitruv, den Begründer der Architekturtheorie, beziehen sich in Zustimmung oder Ablehnung alle bis heute folgenden Traktate, die sich mit den Regeln und dem Lehrgebäude der Baukunst beschäftigen. Die Vielzahl der Lehrmeinungen in der Neuzeit wird in der Gegenüberstellung von Befürwortern des Vitruvianismus (z. B. Palladio, Bellori) und ihren Widersachern (z. B. Laugier, Boullée) deutlich. Mit prägnanten Werkbeispielen wird in die Materie eingeführt. Die Auswahl der gebauten und erhaltenen Bauwerke zeigt die Unterschiede auf. Abschließend zeigen ausgewählte Beispiele aus dem 20. Jahrhundert die heutigen Positionen auf.

LITERATUR

- Germann, Georg: Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie, Darmstadt 1980
- Evers, Bernd et al.: Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart, Köln 2003

S

LEITUNG

Scherb, Johanna

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Francisco de Goya

- Goyas Stifte, Federn und Pinsel kannten keine Gnade. Hochadelige Damen und bürgerliche Galane konnten davon ein Lied singen, und selbst die Ausgestoßenen und die Opfer blieben von seinen harschen Zugriffen nicht ausgenommen. Doch verbindet sich das Brutale immer wieder und immer neu mit dem Berührenden, und diese Dialektik soll uns zum roten Faden bei der Erkundung (s)eines großen Werkes werden. Wir lernen dabei, dass diese scharfen Ausschläge in beide Richtungen nicht allein dem Temperament und der Empathie des Künstlers geschuldet sind, sondern einer ebenso gnadenlosen wie fruchtbar wirkenden Freisetzung des Menschen in Zeiten politischer Revolutionen sowie aufklärerischer Umbrüche, von denen auch das randständige Spanien erfasst wird.

LITERATUR

- Schwander, Martin (Hg.): Goya, Ausstellungskatalog der Fondation Beyeler, Berlin 2021

S

LEITUNG

Bußmann, Kerstin

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Vom Lachen geschüttelt – in Tränen zerfließen: Emotionen in der Kunst

- Ist es Lachen oder Weinen? Unbeschwerte Freude oder ein hämisches Grinsen? Die Darstellungen des menschlichen Lächelns oder Lachens lassen zuweilen vielfältige Deutungen zu. Zudem können Emotionen in der Kunst auf die verschiedensten Weisen ausgedrückt werden, figurativ in Verbindung mit Räumen, Gegenständen oder menschlichen Gestalten, abstrakt in bloßen Farben und Formen, narrativ ebenso wie als Atmosphäre. Dennoch gibt es ein mehr oder weniger universell kodiertes Spektrum von zum großen Teil unbewussten emotionalen Wahrnehmungen und Reaktionsmustern des Menschen. Anhand von beispielhaften Darstellungen von Lachen – und manchmal auch Weinen – und durch Diskussionen versuchen wir, diesem auf die Spur zu kommen.

LITERATUR

- Boddice, Rob: Die Geschichte der Gefühle, Darmstadt 2020
- Ostarhild, Heike: Wenn Meisterwerke Zähne zeigen, Tübingen 2002

S

LEITUNG

Hildebrand-Schat,
Viola
Scherb, Johanna

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

documenta 15: Welt-Kunst-Ausstellung

• Weltruf genießt die documenta ohne Zweifel, und sie hält diesen Ruf schon seit geraumer Zeit. Doch über lange Jahrzehnte hinweg hieß dies doch nur, dass sich Künstler und Künstlerinnen der westlichen Hemisphäre den Stab in die Hände spielten. Der Umbruch erfolgt seit der Jahrhundertwende. Kassel mausert sich zu einem Ort der Kunst aus aller Welt, und wir werden dadurch in einen gewaltigen Lernprozess hineingetrieben: Wir sind nicht nur gefordert, unsere alten Instrumentarien der Kunstbetrachtung zu überdenken und zu erweitern, sondern auch, die uns vertrauten Kunstbegriffe auf den Prüfstand zu stellen. In diesem Sinne verstehen wir unsere – vorbereitende – Besucherschule.

Für die Teilnahme an der geplanten Exkursion zur documenta XV ist die Übernahme eines Referats bindend.

LITERATUR

- Gross, Raphael (Hg.): documenta. Politik und Kunst, Ausstellungskatalog des DHM Berlin, München 2021
- Ausstellungskataloge der documenta X-XIV

S

LEITUNG

Bußmann, Kerstin

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Kunst-Frauen: Frauen-Kunst?

• Meist aus der Welt der Kunst ausgeschlossen, ignoriert und aus der Kunstgeschichte gelöscht: Nur wenigen Künstlerinnen wie Artemisia Gentileschi, Angelika Kaufmann, Tamara de Lempicka, Barbara Hepworth, Niki de Saint Phalle, Frida Kahlo, Marina Abramović und Cindy Sherman ist es gelungen, weltweiten Ruhm zu erlangen. Erst jetzt, obgleich immer noch in Museen und auf dem Kunstmarkt unterrepräsentiert, finden sie mehr Anerkennung, werden ihre Werke neu bewertet. Das Seminar legt anhand von Werkbeispielen den Fokus auf die Vorstellung von Künstlerinnen aus verschiedenen Epochen bis in die Gegenwart. Die Diskussion über ihre künstlerischen Positionen wird sich auch auf die Frage ausrichten, ob es einen weiblichen, männlichen oder genderunabhängigen Blick bei der Schaffung von Kunstwerken gibt.

LITERATUR

- Hodge, Susie: Die Künstlerinnen, Berlin 2020

S

LEITUNG

Wehner, Dieter Tino

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr
ab 20.04.2022

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Einflüsse Italiens und Spaniens auf die europäische Malerei

• In diesem Seminar werden verschiedene Künstler*innen Italiens und Spaniens von der Renaissance bis zur klassischen Moderne vorgestellt. Ihre wichtigen Gemälde, Aquarelle und Grafiken werden in Wort und Bild analysiert. Auch an einem Renaissance-Architekten kommen wir nicht vorbei: Andrea Palladio. Auf welche nachfolgenden Künstler-Generationen haben sie Einfluss ausgeübt? Folgende Maler*innen werden mit Vita und Œuvre vorgestellt: Domenico Ghirlandaio, Bernardino Pinturicchio, Carlo Carrà, Salvador Dalí, Alberto Magnelli, Lucio Fontana sowie Pablo Picasso, Joaquín Sorolla, Julio González, Juan Gris u. a.

Referate werden vergeben zu Michelangelo, Tizian, Raffael, Sandro Botticelli, Amedeo Modigliani sowie Francisco de Goya, Bartolomé Esteban Murillo, El Greco und Joan Miró.

LITERATUR

- Toman, Rolf (Hg.): Die Kunst der italienischen Renaissance, Köln 1994

S

LEITUNG

Gröndahl, Peter

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Zwischen Vermittlung und Vermarktung – wie der Kunstmarkt funktioniert

• Wer sich für professionelle Kunst interessiert, kommt am Kunstmarkt nicht vorbei. Zwar funktioniert dieser anders als andere Märkte, ist aber ebenso den Megatrends von Globalisierung, Digitalisierung und soziokulturellem Wandel ausgesetzt. In diesem Seminar soll ein Überblick zu Akteuren, Segmenten und regionalen Schwerpunkten gegeben und anhand kunstökonomischer (Frey) und kunstsoziologischer (White, Bourdieu) Theorien herausgearbeitet werden, welche Mechanismen den globalen Kunstmarkt steuern. Im Dialog mit Künstlern und Galeristen sowie anhand der bevorstehenden documenta 15 soll das Spannungsfeld von Vermittlung und Vermarktung beleuchtet werden.

LITERATUR

- Gerhards, Jürgen (Hg.): Soziologie der Kunst. Produzenten, Vermittler und Rezipienten, Opladen 1997

S

Auf den zweiten Blick: Versteckte Museums- kollektionen von hohem Rang in Europa

TERMIN

Mi 16:00–18:00 Uhr
ab 04.05.2022

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Überall in Europa, besonders in den großen Kunstmetropolen, gibt es neben dem Kanon der angesagten Kunstmuseen – wie etwa dem Louvre, den Uffizien oder dem Rijksmuseum – weitere aufsehenerregende Museen und Galerien. Ihre Sammlungen können es mit denen berühmter Kunsthallen durchaus aufnehmen. Sie finden sich in den Kunstmetropolen London, Rom und Paris ebenso wie in der Provence oder in Otterlo. Seien Sie offen für Neues und lassen uns gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen. Diese führt uns zu sehr lohnenden Zielen: nach Spanien, Italien, Frankreich, Tschechien, in die Niederlande und nach Großbritannien – zu einigen der schönsten unbekannteren Museen und in einen ganz besonderen Giardino. Sie werden überrascht sein, welche verborgenen Schätze jenseits der bekannten Pfade auf uns warten: virtuell, ganz ohne Anstehen...

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
04.05.2022	Musée Jacquemart-André / Paris (Frankreich)	Thomas R. Hoffmann
11.05.2022	Giardino Spoerri / Toscana (Italien)	Dr. Kerstin Bußmann
18.05.2022	DOX Zentrum für zeitgenössische Kunst / Prag (Tschechien)	Jan Maruhn
25.05.2022	Fondation Marguerite et Aimé Maeght / Saint-Paul-de-Vence (Frankreich)	Dr. Matthias Vollmer
01.06.2022	Palazzo Stampaglia Querini / Venedig (Italien)	Kolja Kohlhoff
08.06.2022	Palazzo Koch / Rom (Italien)	Dr. Petra Schmied-Hartmann
15.06.2022	Dulwich Picture Gallery / London (Großbritannien)	Dr. Johanna Scherb
22.06.2022	Salvador Dalís Theater-Museum / Figueres (Spanien)	Dr. Tino Wehner
06.07.2022	Kröller-Müller Museum bei Otterlo (Niederlande)	Dr. Edeltraut Fröhlich

S

LEITUNG

Hodske, Jürgen

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Römische Kunst: Frühe und mittlere Kaiserzeit

• Das Seminar umfasst die Zeitspanne vom Übergang der römischen Republik kurz vor der Zeitenwende bis hin zu den Soldatenkaisern am Ende des 3. Jahrhunderts n. Chr. Der Beginn dieser Epoche mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus stellt einen politischen und kulturellen Umbruch dar, an dem sich spätere Epochen bis in unsere Gegenwart immer wieder orientiert haben. Architektur, Plastik, Malerei, Mosaiken und Kleinkunst der römischen Kaiserzeit werden exemplarisch vor Augen geführt. Es wird vor allem die chronologische Entwicklung und die Ikonografie anhand exemplarischer Beispiele ins Bild gesetzt.

LITERATUR

- Zanker, Paul: Die römische Kunst, München 2007
- Wolfgang Wohlmayr: Die römische Kunst, Darmstadt 2011

V

LEITUNG

Abels, Norbert

TERMIN

Mo 12:00s.t.–13:30 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Verdis Musiktheater

• Giuseppe Verdis einzigartige Leistung bestand in der geglückten Vereinigung der traditionellen italienischen Gesangsooper mit dem dramaturgisch geschlossenen Musikdrama. Immer ging es in seinen nahezu dreißig Werken um den Vorrang der Wirklichkeit. Über den politischen Komponisten Verdi urteilte der Schriftsteller Primo Levi: „Er war die Revolution, Ausdruck eines neuen Bewusstseins.“ Verdis politische Bühnenwelt lebt vom Zentralmotiv des aus der Gesellschaft gefallenen Außenseiters. Als Macht des Schicksals erweist sich oft die Familie. Davon erzählen etwa Rigoletto und Il Trovatore, Luisa Miller, La Traviata, aber auch Nabucco, La forza del destino oder Don Carlos. Meine Vorlesung soll an den großen Musikdramen des italienischen Komponisten dessen Relevanz auch für unsere Gegenwart beleuchten.

LITERATUR

- Meier, Barbara: Guiseppe Verdi, Reinbek 2000

V

LEITUNG

Abels, Norbert

TERMIN

Mo 16:00s.t.–17:30 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Die Künstleroper – Wandlungen und Formen

• Die – so Alfred Döblin – „Physiologie des künstlerischen Schaffens“ geriet in der Künstleroper zum unauslotbaren Stoff. Schaffensemphase und Schaffenskrise, Einheit oder die Differenz, die Suche nach Inspirationsquellen, die asoziale Verantwortungslosigkeit des ästhetizistischen Asketen oder das gesellschaftliche Engagement des weltzugewandten Künstlers: diese Stoffe beherrschen das Genre. Behandelt werden: Berlioz' Benvenuto Cellini, Wagners Tannhäuser sowie seine Meistersinger, Rimski-Korsakows Mozart und Salieri, Offenbachs Les contes d'Hoffmann, Umberto Giordanos André Chénier. Im zwanzigsten Jahrhundert: Strauss' Ariadne auf Naxos, Pfitzners Palestrina, Hindemiths Cardillac und sein Mathis der Maler, Schrekers Der Ferne Klang, Brittens Death in Venice, Henzes Elegie für junge Liebende u.a.



LEITUNG

Bartel, Helmut

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Carl Maria von Weber – nicht nur der Freischütz!

- Es gibt Komponisten, die mit einem Werk der Öffentlichkeit bekannt geworden sind, so wie Carl Maria von Weber durch seine Oper „Der Freischütz“. So großartig und interessant dieses Werk auch ist, so wird man nur damit der Lebensleistung des Komponisten – wie man heute so schön sagt – nicht gerecht! Daher möchte sich die Vorlesung im Sommersemester 2022 zwar mit der Komposition dieser Oper intensiv beschäftigen, aber darüber hinaus weitere Werke und sein gesamtes „Lebenswerk“ beleuchten. Wer kennt schon seine Instrumentalmusik, seine weiteren Opern oder sein Wirken am Opernhaus in Breslau?



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

S

LEITUNG

Kelperi, Evangelia

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Von Aphrodite zu Venus. Ein Götterbild im Wandel

• Thema dieses Seminars ist die Präsentation der unterschiedlichen Darstellungen der Göttin Aphrodite in den verschiedenen Epochen der Antike. Zunächst sollen das Wesen und die Wirkungsbereiche der Göttin anhand verschiedener schriftlicher Quellen und den entsprechenden bildlichen Darstellungen herausgefunden werden. Bei der Untersuchung der bildlichen Zeugnisse werden die Attribute der Göttin, ihre Accessoires und ihre Begleiter vorgestellt. Gleichzeitig wird der historisch-soziale Kontext untersucht, der in jeder Epoche der Antike das jeweilige Erscheinungsbild der Göttin der Liebe beeinflusst hat.

LITERATUR

- Stemmer, Klaus, (Hg.): In den Gärten der Aphrodite, Berlin 2001
- Widdowson, Alexandra Josephine: The Many Faces of ‚Golden Aphrodite‘. An Exploration of Aphrodite’s Multidimensionality, Reading 2014

V

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Dämonen, Geister und Fabelwesen. Zur Vorstellung des Dämons in der chinesischen Kultur

• Die Vorlesung stellt Figuren aus der umfangreichen Welt der chinesischen Dämonen vor. Sie ist Bestandteil der daoistischen Religion und des weiten Feldes der sogenannten Volksreligion oder des Volksglaubens. Vom „König des Herdes“ (Záo Wáng) über den Beherrscher der Dämonen Zhong Kui bis zu den Kompositwesen des Kanonischen „Buches von Bergen und Meeren“ erscheinen zahlreiche Geschöpfe chinesischer Phantasie.

LITERATUR

- de Groot, J. J. M.: The Religious System of China, Vol. V, Reprint, Taipei 1976 (oder die Originalausgabe)
- Lagerwey, John: Der Kontinent der Geister, Olten 1991
- du Bois-Reymond, Clemens (Übers.): Zhong Kui. Bezwinger der Teufel, München 1987

V

LEITUNG

Vogel, Carola

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Das Grab Tutanchamuns – Chronik einer Entdeckung

• Die Frage „Was sehen Sie, Carter?“ ist die vielleicht bekannteste, die je im Zusammenhang mit einer archäologischen Entdeckung gestellt wurde. Mit ihr fand die von Lord Carnarvon finanzierte Suche Howard Carters nach einem ungestörten Pharaonengrab ihren vorläufigen Höhepunkt – die letzte Ruhestätte und der Grabschatz des Königs Tutanchamun waren entdeckt. 2022 jährt sich das Ereignis zum 100. Mal. Ein willkommener Anlass, einen intensiven Blick auf die Entdeckungsgeschichte des Grabes im berühmten Tal der Könige zu werfen und den Stand seiner Erforschung vorzustellen. Die Veranstaltung schlägt dabei einen weiten Bogen: von der jahrelangen Suche nach dem Grab bis hin zu seiner einzigartigen medialen Vermarktung.

LITERATUR

- Wiese, André & Brodbeck, Andreas (Hg.): Tutanchamun – das goldene Jenseits, Grabschätze aus dem Tal der Könige, München 2004



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

S

LEITUNG

Amos, Thomas

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Georg Büchner, Meisterdramatiker

• Aufgrund des außerordentlich hohen Innovationsgrades seiner Theaterstücke ist Georg Büchner (1813-1837) einer der bedeutendsten Erneuerer des Theaters, der nicht nur mit einer provokativen Thematik, sondern auch mit besonderen dramentechnischen Verfahren nachfolgende Strömungen – Naturalismus, Expressionismus, Episches und Absurdes Theater – maßgeblich beeinflussen wird. Ausgehend von dieser Prämisse lesen wir seine drei Theaterstücke: Dantons Tod (1835), ein historisches Drama über die Französische Revolution, das aus anti-idealistischer und geschichtspessimistischer Weltsicht heraus dem Idealismus der deutschen Klassik eine Absage erteilt; das Lustspiel Leonce und Lena (posthum, 1842), das die Mechanismen des Komischen auslotet, sowie das Fragment Woyzeck (posthum, 1877).

LITERATUR

• Neuhuber, Christian: Georg Büchner. Das literarische Werk, Berlin 2009

S

LEITUNG

Fink, Adolf

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Theodor Fontane, Berliner Romane. Zur Rolle der Geschlechter (Teil II)

• Die Veranstaltung will sich mit den späten Romanen Theodor Fontanes beschäftigen: Von „L’Adultera“ bis „Effi Briest“ sind sie in den achtziger und neunziger Jahren entstanden und veröffentlicht worden. Die besondere Aufmerksamkeit soll dem Rollenspiel der Geschlechter gelten: den außergewöhnlichen Ereignissen wie den alltäglichen. Darüber wird auch heute noch gestritten, was richtig und was falsch ist. Ein Besuch des ersten Teils ist keine Voraussetzung für den Besuch dieser Veranstaltung.

LITERATUR

• Theodor Fontane: L’Adultera, Cecile, Irrungen, Wirrungen, Stine, Frau Jenny Treibel, Effi Briest. Alle Titel gibt es in unterschiedlichen Ausgaben: als Reclamhäppchen, als Taschenbuch und in gebundener Ausgabe.

S

LEITUNG

Fink, Adolf

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Neue Bücher, alte Fragen

- Es gibt nur wenige Autoren, die unsere Gegenwart so überzeugend einzufangen wissen, dass man aus ihren Werken auch Aufschlüsse über die nahe Zukunft erwarten kann. Die 1970 geborene Judith Hermann ist eine von Ihnen, die mit ihrem Debüt „Sommerhaus, später“ 1998 solche Qualität bewies. Ihr letzter Roman „Daheim“ ist von der Kritik in diesem Sinne gefeiert worden. Er verheißt Antworten auf die Frage: wo fühlt man sich zu Hause in der Realität und in der Literatur?

LITERATUR

- Hermann, Judith: Daheim, Frankfurt 2020

V

LEITUNG

Garcia Simon, Diana

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr
ab 19.04.2022

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Alessandro Manzoni: „Die Brautleute“

- „Die Brautleute“ ist ein historischer Roman, dessen Untertitel lautet: „Mailändische Geschichte aus dem 17. Jahrhundert, entdeckt und neu eingerichtet von Alessandro Manzoni“. Der Roman ist in der endgültigen Fassung erst 1840-1842 erschienen. Dank enthusiastischer Fürsprache von Goethe sind in deutscher Sprache gleichzeitig zwei Übersetzungen erschienen. „Die Brautleute“ stellt das Spannungsfeld der privaten Schicksale dar – eingebettet in eine Landschaft politischer Intrigen, des Dreißigjährigen Krieges und der Gefahr der Pestepidemie, die durch das Land wütete. Nach Dantes „Divina Commedia“ gilt dieser Roman als das bedeutendste Werk der klassischen italienischen Literatur.

LITERATUR

- Manzoni, Alessandro: Die Brautleute (I Promessi Sposi), München 2010

S

LEITUNG

Richards, Stephen

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

D. H. Lawrences Roman „Women in Love“

• Das Seminar behandelt „Women in Love“ (1920) im Kontext von Lawrences Œuvre und den geistigen Strömungen seiner Zeit. Der Roman steht an einem Scheidepunkt in Lawrences Fiktion. Thematisch ist er eine Abkehr weg vom Familien- und Gemeinschaftsleben in Lawrences Heimat westlich von Nottingham auf der Suche nach alternativen Lebensinhalten. Auch von der Erzähltechnik her geht der Roman neue Wege, die ihn scharf von Lawrences vorangegangenen Werken unterscheiden. Die Handlung wird episodenhaft dargestellt: Gegensätzliche Standpunkte und Gefühle werden in Szene gesetzt und ausgefochten. Mit seinen Charakterdarstellungen versucht Lawrence, unter die gesellschaftliche Oberfläche zu dringen und die tieferen Quellen des menschlichen Handelns zu erforschen.

LITERATUR

- D. H. Lawrence: Women in Love, Penguin 2007

S

LEITUNG

Füllgrabe, Jörg

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Weltanfang – Weltende – Und alles dazwischen!

• Werden und Vergehen waren bereits in früheren Kulturen Konstanten, die – wechselseitig aus kosmischer wie individueller Sicht – aufmerksamer Beobachtung sicher waren. Theologisch lassen sich Erklärungen und Bewältigungen sowohl hinsichtlich zyklischer als auch teleologischer Systeme beobachten. Anhand diverser (Text-)Quellen werden Deutungen, Erklärungen und Ausblicke auf menschliches Denken und Handeln in den Fokus gestellt.

LITERATUR

- Taxacher, Gregor: Apokalyptische Vernunft, Darmstadt 2010
- Leggewie, Claus & Welzer, Harald: Das Ende der Welt, wie wir sie kannten, Frankfurt 2011
- Kelly, Robert L.: Warum es normal ist, dass die Welt untergeht, Darmstadt 2016

VS

LEITUNG

Hennies, Astrid

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Geschichte des europäischen Theaters (Teil II)

• Das Thema wird als Anschlussvorlesung von Shakespeare bis in die Neuzeit fortgeführt. Dabei werden Entwicklungen des Theaters zusammen mit den zeitlich-historischen Veränderungen berücksichtigt. Wie hat die jeweilige Zeit mit ihren Ideologien und Geisteshaltungen das Theater beeinflusst? Herausragende Dichter und exemplarische Stücke werden ebenso wie besondere Inszenierungen beispielhaft herangezogen. Geplant ist, dass auch immer wieder zeitgenössische Inszenierungen der Theater im Rhein-Main-Raum besucht (wenn möglich) und besprochen werden.

Ein Besuch des ersten Teils ist keine Voraussetzung für den Besuch dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Shaper, Rüdiger: Spektakel. Eine Geschichte des Theaters von Schlingensiefel bis Aischylos, München 2014

S

LEITUNG

Füllgrabe, Jörg

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Erinnerungsorte – Zwischen Aachen und Speyer

• Bereits im Mittelalter waren die Herrschergenealogien zum einen mit der Frage des (legitimierten) Ursprungs verbunden, zum anderen mit dem der gerechtfertigten Herrschaft. Objektive Aspekte im Sinne moderner Administration waren nicht gegeben, vieles an herrscherlicher Praxis wie Legitimation war einzig über den Aspekt des Symbolischen – und damit in gewisser Hinsicht magisch Wirksamen – möglich. „Erinnerungsorte“ sind Bauten oder anfangs auch bestimmte naturräumliche Gegebenheiten, die aufzusuchen, herrscherliche Notwendigkeit war. Verschiedenen dieser Aspekte soll nachgespürt werden.

LITERATUR

- Vercamer, Grischa: Hochmittelalterliche Herrschaftspraxis im Spiegel der Geschichtsschreibung, Wiesbaden 2020
- Dinzelsbacher, Peter (Hg.): Europäische Mentalitätsgeschichte, Stuttgart 1993

S

LEITUNG

Amos, Thomas

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Thomas Mann: „Lotte in Weimar“

• Eine marginale, doch recht kuriose (literar-)historische Episode dient dem im Exil geschriebenen, 1939 erschienenen Roman als Ausgangspunkt: Goethes Jugendliebe Charlotte Kestner, geb. Buff, die als Lotte im „Werther“ erscheint, besucht im September 1816 Weimar. Das Seminar behandelt die zentralen Aspekte des Werkes: die besondere, teils intime Sicht auf Goethe und seine Umgebung, die ludische bis experimentelle Auseinandersetzung mit dem Historischen Roman samt Bezügen zur Entstehungszeit und eine vom Autor selbstreferentiell angelegte Auseinandersetzung mit der deutschen Klassik. Dass das scheinbare Nebenwerk auch eine überaus vergnügliche Lektüre abgibt, dafür sorgt die Sprachkunst Thomas Manns, der hier alle Register des Komischen zieht.

LITERATUR

- Neumann, Michael: Thomas Mann. Romane, Berlin 2001, S.132-141

S

LEITUNG

Alsleben-Baumann,
Claudia

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Nicht nur Femmes Fatales... Von starken Frauen in Literatur, Bildender Kunst und Musik

• Sind nach Goethe die Frauen „wohl unüberwindlich [...] daß man erschrickt“? So sagte es Eduard zu Charlotte in „Die Wahlverwandtschaften“ von 1809. Über Jahrhunderte hinweg wurden durch künstlerische Disziplinen Frauenfiguren mit Weitblick und innerer Stärke, Eigensinn und Charisma zum Leben erweckt – dank Worten, auf der Leinwand ebenso wie mittels beeindruckender Klangwelten. Interessant für unser Seminar ist die fächerübergreifende Thematik hinsichtlich ihrer Ausgestaltung im Rahmen der Historie, ihrer intertextuellen und intermedialen Verfremdung und durchaus kontrovers diskutierbaren Rezeptionen.

LITERATUR

- Antes, Monica: Boccaccio und die Frauen, Hamburg 2019
- Dubois-Reymond, Irena: Berühmte Frauen. In: Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, Bd. X, München 2010

S

LEITUNG

Mispagel, Nathalie

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Zug um Zug – Mit der Eisenbahn durch die Filmgeschichte

• Als die Bilder laufen lernten... nahmen sie gleich den Zug! Tatsächlich war unter den frühen Kurzfilmen, die öffentlich aufgeführt wurden, jene berühmte „L'Arrivée d'un train en gare de La Ciotat“ (1896) der Lumière-Brüder. Ab da verliefen die Schienen mitten durch die 7. Kunst. Der erste Western drehte sich um einen Eisenbahnüberfall, Alfred Hitchcock schickte seine Spione gerne mit dem Zug ins Ungeheure, und eine Reise im Orient-Express ohne Mord ist spätestens seit den Agatha-Christie-Adaptionen undenkbar. Film und Eisenbahn, beide auf Bewegung ausgerichtet, ergänzen sich ebenso in ihrem dynamisierten Geschehen wie der sinnbildhaften Struktur einer Tour bzw. Geschichte. So betrachtet ähnelt eine Bahnfahrt dem Kinobeobachtungsversuch: Still sitzen und den Fluss des Lebens dort draußen beobachten.

LITERATUR

- Urban, Eberhard: Die Eisenbahn als Filmstar, Stuttgart 2015

S

LEITUNG

Seiler-Dietrich, Almut

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Literatur von Frauen aus Subsahara-Afrika

• „Selbst wenn die Henne weiß, dass es Tag ist, muss der Hahn erst krähen“. Dieses afrikanische Sprichwort gilt nicht mehr: Frauen erheben ihre Stimme in der Öffentlichkeit, auch als Autorinnen von Romanen, in denen sie ihre Erfahrungen künstlerisch umsetzen. Sie schreiben über die Bewältigung des Alltags in Beruf und Familie, über Polygamie und Paternalismus und über die Wunden, die kriegerische Auseinandersetzungen geschlagen haben. Auf den Spuren dieser Themen führt die literarische Reise von Senegal bis Simbabwe. Es wird mit deutschen Übersetzungen gearbeitet. Die Leseliste wird zeitnah bekannt gegeben.

LITERATUR

- Bâ, Mariama: Ein so langer Brief, Berlin: Ullstein (div. Auflagen)

V

LEITUNG

Garcia Simon, Diana

TERMINFr 12:00–14:00 Uhr
ab 22.04.2022**FORMAT**Präsenzveranstaltung
(falls möglich)**Gabriel García Márquez: Macondo und Umgebung**

- Eigentlich benötigt García Márquez keine besondere Vorankündigung: den kolumbianischen Nobelpreisträger des Jahres 1982 haben zahlreiche Ehrungen und Verfilmungen zu einem der meist gelesenen Fabulierer Lateinamerikas gekürt. Seine Texte, halb Realität, halb Traum, führen durch Labyrinth aus Mythen, Magie und Humor bis hin zur Gründung der utopischen Welt von Macondo in „Hundert Jahre Einsamkeit“.

LITERATUR

- Gabriel García Márquez: Hundert Jahre Einsamkeit



LEITUNG

Ziegler, Alfred

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Physik und Musik

• In dieser Vorlesung geht es nicht nur um die teilweise erstaunliche Physik der Musikinstrumente (wussten Sie, dass eine Geige einen Wolf haben kann?), sondern auch um die Interaktion von Musik mit unseren Sinnen: Was macht einen guten Konzertsaal aus? Wie bestimmt unser Gehör, woher ein Geräusch kommt? Warum empfinden wir bestimmte Klänge als harmonisch?

LITERATUR

- Fletcher, Neville H. & Rossing, Thomas D.: The Physics of Musical Instruments, New York 2010
- Pierce, John R.: Klang. Musik mit den Ohren der Physik, Heidelberg 1999
- Benade, Arthur H.: Horns, Strings and Harmony, Mineola 1992



LEITUNG

Maruhn, Joachim

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Entwicklung des Weltbildes der Physik

• Die Veranstaltung behandelt die historische Entwicklung der Physik aus dem magisch-religiösen Weltbild bis heute, fokussiert auf die großen Durchbrüche an Erkenntnis, aber auch auf Irrwege. Im Zentrum steht die Vereinheitlichung von verschiedenen Phänomenen in übergreifenden Theorien wie etwa der Gravitation oder der Elektrodynamik, wobei besonderes Gewicht auf der fortschreitenden Entwicklung der physikalischen Theorien liegt. Etwas Mathematik auf Oberstufenniveau wird benutzt und wenn nötig in der Vorlesung erklärt. Die Vorlesung basiert auf dem umfangreichen Buch „Kulturgeschichte der Physik“ von Károly Simonyi, aber mit stark reduzierten mathematischen Ansprüchen. Computersimulationen ergänzen die Diskussion.

LITERATUR

- Simonyi, Károly: Kulturgeschichte der Physik. Von den Anfängen bis heute, Frankfurt 2001


LEITUNG

Schwab, Gabriele

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

 Onlineveranstaltung
 oder
 Präsenzveranstaltung
 (falls möglich)

Farben – eine historisch-chemische Betrachtung

• Farben spielen in unserem Alltag eine große Rolle. Wir reagieren auf sie verstandesgemäß, aber auch emotional. Farbmittel ist die Sammelbezeichnung für alle farbgebenden Stoffe, lösliche Farbstoffe und nahezu unlösliche Pigmente. Schon in der Antike wurden Farben und Färbetechniken erarbeitet und über alle Kulturen hinweg ausgetauscht, Rezepte weitergereicht. Exemplarisch werden anwendungsbezogen die wichtigsten natürlichen und synthetischen Farbmittel und Materialien vorgestellt, deren Synthesen oft von Nobelpreisträgern entwickelt wurden.

LITERATUR

- Zollinger, Heinrich: Color Chemistry. Syntheses, Properties and Applications of Organic Dyes and Pigments, Weinheim, Zürich 2006
- Herbst, Willy & Hunger, Klaus: Industrielle organische Pigmente, Weinheim u.a. 1999
- Etzrodt, Günter & Müller, Albrecht: Kunststoffeinfärbung, München 2018
- Brinkmann, Vinzenz & Koch-Brinkmann, Ulrike (Hg.): Bunte Götter, München 2020


LEITUNG

Ströter, Berthold

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Berühmte und wichtige Gleichungen, die die Welt veränderten

• Wer kennt nicht berühmte Gleichungen wie $E=mc^2$ oder die Gleichung von Pythagoras? In der Vorlesung wird eine Reihe Beispiele berühmter Gleichungen, die viele von uns vielleicht bereits kennen, vorgestellt und ihre spannende Entstehungsgeschichte erzählt. Die Erkenntnisse, die in ihnen zugrunde liegen, werden ausführlich dargestellt, und es wird erläutert, warum diese so fundamental und bahnbrechend sind. Die vielfältigen Auswirkungen der behandelten Gleichungen auf verschiedene Wissenschaften, Technik, Innovationen, Digitalisierung und wie sie unsere Lebenswirklichkeit prägen, werden entsprechend beleuchtet.

VS

LEITUNG

Engemann, Detlef

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Physik, Methoden und Arbeitsweise

- Technische Geräte und Hilfsmittel wie Smartphones, Computer, Radio und Fernsehen, Kraftfahrzeuge und Energieversorgung bestimmen in unserer Gesellschaft das tägliche Leben. Beobachtungen der Natur und die Anwendung von Naturgesetzen haben zu technischen Entwicklungen geführt, die die Grundlage für die Produktion dieser Geräte sind. Die Naturwissenschaft Physik hat dabei einen wichtigen Beitrag geleistet.

Die Vorlesung soll eine Einführung in die Methoden und Arbeitsweisen der Physik geben und auch einen Überblick über die physikalischen Grundlagen und Prinzipien, die in den Geräten des täglichen Gebrauchs angewendet werden. Diese Themengebiete sind geplant: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atome, Halbleiter.

LITERATUR

- Meschede, Dieter: Gerthsen Physik, 24. überarb. Auflage, Heidelberg 2010
- Thuselt, Frank: Physik der Halbleiterbauelemente, Berlin 2005

V

LEITUNG

Winter, Christian

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Vom Baum zum Wald, eine pflanzensoziologische Betrachtung

• Ausgehend von der derzeitigen Situation des Waldes werden die Lebensgemeinschaften verschiedener Wälder besprochen: Die Rolle des Waldes bei der Klimastabilisierung, europa- und weltweit; die Einlagerung von Kohlendioxid im Wald? Klima- und Bodenansprüche einzelner Baumarten; die Physiologie des Laubfalls im Herbst; die Zusammensetzung der Pflanzendecke und die Rolle der Bodenorganismen für einen gesunden Wald. Farne und Moose werden in ihrer stammesgeschichtlichen Verwandtschaft und im Vergleich mit den Samenpflanzen dargestellt, ebenso wie das nährstoffpendende Netz der Mykorrhiza im Waldboden.

LITERATUR

- Hofmeister, Heinrich: Lebensraum Wald. Pflanzengesellschaften und ihre Ökologie, 4. Aufl., Berlin 2004
- Bartsch, Norbert & Röhrig, Ernst: Waldökologie, Berlin/Heidelberg 2016

V

LEITUNG

Gnatzy, Werner

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Schwärme, Herden, Kolonien

• Warum bilden beispielsweise Pfeilschwanzkrebse, Spanische Flaggen, Kaptöpel, Königspinguine, Pelzrobben und Fledermäuse riesige Fortpflanzungs-Gemeinschaften? Warum legen Monarchfalter, Rote Krabben, Lachse, Küstenseeschwalben und Streifengnus weite Strecken zurück? Was haben die Tiere davon, sich zusammenzuschließen? Was hält sie zusammen? Wieso tun das nur manche Arten und nicht alle Tiere? Wie stabil sind solche Tieransammlungen? Welche Vorteile und welche Nachteile sind mit dem engen Beisammensein verbunden? Diese und weitere Fragen werden in der Vorlesung, unterstützt durch viele Bilder und Videoclips, beantwortet.

LITERATUR

- Arndt, Ingo: Tierreich. 2. Auflage, München 2010



Tutorium für Naturwissenschaften: Biologie und Chemie

LEITUNG

Reinhardt, Ellen

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Vorlesungen aus allen Fachbereichen geben Denkanstöße zu Biologie und Chemie. Dieses Tutorium bietet die Gelegenheit, ausgewählte Inhalte plausibler, transparenter und individueller zu vertiefen. Es werden u.a. über den OLAT-Zugang Vorschläge kommuniziert sowie Themen und Materialien zu den Terminen vereinbart, die in weiterführendem Gedankenaustausch bearbeitet werden.

V

LEITUNG

Reetz, Klaus-Peter

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Bedeutung und Funktion der Hormone

- Hormone sind biochemische Botenstoffe, bei denen wir die verschiedensten chemischen Verbindungen finden. Sie werden in spezialisierten Zellen von Drüsen oder anderweitigen Zellgeweben gebildet. Unser Körper benötigt sie, um lebenswichtige Prozesse in uns zu steuern, seien es die Schilddrüsenhormone, Sexualhormone, solche die für den Stoffwechsel, Elektrolyt- und Wasserhaushalt entscheidend sind oder den Kreislauf regulieren. Ohne diese Hormone könnten wir nicht leben. Eine Störung des empfindlichen Gleichgewichtes führt zu Erkrankungen. In der Vorlesung werden wir uns zunächst mit den grundlegenden Eigenschaften und Stoffgruppen beschäftigen und einige näher beleuchten.

V

LEITUNG

Reetz, Klaus-Peter

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Wandel der Organsysteme im Lebensverlauf

- Mit dem Alter ändern sich in der Natur und so auch beim Menschen nahezu alle Organsysteme. Dieses Phänomens hat sich der medizinische Zweig der Geriatrie – der Altersmedizin – angenommen und viele dieser Wandlungen untersucht, beschrieben und therapeutische Konsequenzen entwickelt. Eine Reihe von Organsystemen haben wir in zurückliegenden Vorlesungen kennengelernt. In diesem Semester werden wir uns weiter mit Veränderungen des Gehirns beschäftigen und sowohl krankmachende Prozesse und ihre klinischen Auswirkungen als auch normale Funktionen wie das Schmerzempfinden oder den Schlaf anschauen.

V

LEITUNG

Hach, Wolfgang

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Krankengeschichten aus meiner Zeit

- Die Vorlesung „Krankengeschichten aus meiner Zeit“ ist eine Aufarbeitung von Themen aus verschiedenen Bereichen der Medizin im Blickfeld des Arztes in seiner Sprechstunde. Das Spektrum reicht von der Kopf-Migräne über den Bandscheibenvorfall bis zur Thrombose der Beinvenen. Nach der Schilderung eines typischen Krankheitsverlaufes werden die zugehörige Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre besprochen, um schließlich mit einer Epikrise und mit allgemeinen Empfehlungen in gesundheitlicher Hinsicht abzuschließen. Die Belange des höheren Lebensalters werden in besonderer Weise berücksichtigt.

LITERATUR

- Renz-Polster, Herbert & Krautzig, Steffen: Basishandbuch Innere Medizin, München 2012

M

Grundlegende Suchtechniken und Literaturrecherche im Internet

LEITUNG

Hartmann, Renate
Weimann, Hans-
Joachim (Mitarbeit)

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr
ab 19.04.2022

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

- Das Internet bietet uns den Zugang zu einer nahezu unerschöpflichen Menge an Informationen. In diesem Seminar wollen wir Methoden und Werkzeuge kennenlernen, die uns bei der Recherche helfen. So können wir aus der Fülle von Daten zielgerichtet die für unsere Anforderungen relevanten Informationen filtern. Über Bestand und Umgang mit den verschiedenen Bibliotheksdatenbanken wird ebenso informiert wie über die weniger systematisch organisierten Informationsquellen aus dem Bereich Forschung und Wissenschaft. Schließlich werden wir die Fragen zum Umgang mit und zur Bewertung von Internetquellen besprechen. In den letzten Einheiten erhalten Sie Tipps zum sicheren Surfen im Internet.

Voraussetzungen: Basis-PC-Kenntnisse (sicherer Umgang mit der Maus), Internetzugang, gültiger E-Mail-Account

M

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

LEITUNG

Müller,
Helmut-Gerhard

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Zum Start ins erfolgreiche Studium bietet diese Veranstaltung einen grundlegenden Einstieg. Dieses Basis-Seminar zum wissenschaftlichen Arbeiten zeichnet sich einerseits dadurch aus, dass klare Orientierungen gegeben werden, andererseits die wissenschaftliche Kompetenzbildung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert wird. Unsere Themen: Fragestellungen der Studierenden, insbesondere zum Argumentieren, zu Argumentationsmustern, Definitionen, wissenschaftlichen Diskussionen und Diskursen, Lese-Methoden, Recherchen, Referaten, wissenschaftlichem Schreiben.

LITERATUR

- Literaturhinweise werden schrittweise zu den Themen vermittelt. Zugleich werden zu jeder Seminar-Sitzung spezifisch zugeschnittene Handreichungen / Handouts angeboten.

M

Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten mit MS Word und MS PowerPoint

LEITUNG

Hartmann, Renate

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr
ab 19.04. bis 28.06.

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

- Die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und Referaten erfordert die Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden, aber auch den Umgang mit Werkzeugen wie MS Word und MS PowerPoint. Die zielgerichtete Anwendung dieser Programme unterstützt bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und deren Präsentation. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den komplexen Formatierungsmöglichkeiten von Word. Wir nutzen dazu vorhandene und erstellen eigene Dokumentenvorlagen. Schließlich erlernen wir das effiziente Bearbeiten von umfangreichen Texten. In PowerPoint entwickeln wir Vorlagen, die uns ermöglichen, mit einem einheitlichen Erscheinungsbild optisch ansprechende Präsentationen zu gestalten. Voraussetzungen: Basis-PC-Kenntnisse, Grundkenntnisse in MS Word und MS PowerPoint (Dokumente erzeugen, speichern, einfache Formatierungen)

11 Termine: 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06. und 28.06.2022

M

Gedächtnistraining, Merktechniken, Lern-Methoden

LEITUNG

Müller,
Helmut-Gerhard

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Methoden und Strategien kennen, um künftig ein motiviertes und stärkendes Gedächtnistraining durchführen zu können. Zugleich lernen sie grundlegende Merktechniken und Lernmethoden kennen, um effektives und effizientes Studium zunehmend besser realisieren zu können.

LITERATUR

- Aktuelle Literaturhinweise werden schrittweise vermittelt. Zugleich werden zu jeder Seminar-Sitzung spezifisch zugeschnittene Handreichungen / Handouts angeboten.

M

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMIN

3 Termine

FORMAT

Onlineveranstaltung

Videokonferenzen einfach erklärt

- Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über die Funktionsweise und die Möglichkeiten einer Videokonferenz als Lehrveranstaltung an der U3L. Sie können den Zugang und die Kommunikationsmöglichkeiten in der Gruppe ausprobieren und üben. Die Veranstaltung wird in Form einer Zoom-Videokonferenz durchgeführt und dauert 90 Minuten.

Termine: 06.04., 07.04. sowie 20.04., jeweils von 10:00–12:00 Uhr, weitere Termine nach Bedarf.

Eine Nutzungsanleitung der Videoplattform Zoom sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung werden auf der Homepage der U3L zur Verfügung gestellt.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

M

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMIN

3 Termine

FORMAT

Onlineveranstaltung

OLAT einfach erklärt

- Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform OLAT. Folgende Fragen werden behandelt: Was ist OLAT und wozu wird es benötigt? Wie orientiert man sich im digitalen Programm der U3L? Wie schreibt man sich in Veranstaltungen ein? Welche Nutzungsmöglichkeiten bietet OLAT für Studierende? Die Veranstaltung wird in Form einer Videokonferenz mit Zoom durchgeführt und dauert 90 Minuten.

Termine: 06.04., 07.04. sowie 20.04., jeweils von 12:00–14:00 Uhr, weitere Termine bei Bedarf.

Eine Nutzungsanleitung der Videoplattform Zoom sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung werden auf der Homepage der U3L zur Verfügung gestellt.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

PG

DENTA im Aufbruch – Älterwerden in Europa forschend erkunden

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr
erster Termin am 11.04.,
14-tägig ab 02.05.

FORMAT

Onlineveranstaltung

• In der Zeit von Oktober 2019 bis Ende September 2021 arbeitete die Projektgruppe im Rahmen des Erasmus+Projektes DENTA zu der Frage: „Wie leben europäische Nachbarn im 3. Lebensalter?“. Gemeinsam mit Gruppen aus Serbien, Rumänien, Bulgarien, Italien, Frankreich und Deutschland wurden Interviews mit Menschen über 60 Jahren geführt und Porträts der Interviewten erstellt, die anhand von Lebensberichten und Videoclips Einblicke in deren jeweiligen Lebensalltag gewähren.

Während der intensiven Projektarbeit sind enge Kontakte zu den europäischen Partnern sowie viele Diskussionsanlässe entstanden, die die Gruppe zur Fortsetzung der Projektgruppe und zum Weiterforschen angeregt hat. Neue Teilnehmende sind willkommen!

Informationen zum Projekt finden Sie unter www.denta-europe.eu und auf der Homepage der U3L unter der Rubrik „Forschung und Projekte“.

PG

Projektgruppe Südosteuropa: „Brücke der Freundschaft – Brücke des Wissens“

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr
erster Termin am 11.04.,
14-tägig ab 25.04.

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Die Projektgruppe Südosteuropa hat sich gegründet mit dem Ziel, die politischen, ökonomischen, sozio-kulturellen und historischen Entwicklungen dieser Region besser kennen und verstehen zu lernen. Bestehende Kontakte zu Partneereinrichtungen in südosteuropäischen Ländern ermöglichen dabei einen internationalen Austausch. Die Gruppe arbeitet selbstorganisiert. Zu Semesterbeginn werden Schwerpunktthemen, länderspezifische Ausrichtungen und die Formate, in denen die Themen präsentiert werden können, gemeinsam festgelegt. Neue Teilnehmende sind willkommen!

PG

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Projektgruppe „Debattieren an der U3L“

- Die Debattier-Gruppe besteht aus debattiererfahrenen und neu hinzukommenden Studierenden, die Freude haben, in einer „sportlichen“ Form Themen argumentativ auszuloten und zu vertiefen. Nach früher angeleiteten Seminaren fungieren wir seit 2018 als selbstorganisierte Projektgruppe „Debattieren an der U3L“. Debattierer führen „Neulinge“ in die Regeln ein, helfen bei Rückfragen sowie bei aufkommenden Problemen. In den Debatten geht es dann um die nach anerkannten Regeln geformte Auseinandersetzung in Debattierformaten, deren Inhalt aus politischen, gesellschaftlichen oder lokalen aktuellen Themen bestehen. Die Moderation findet durch Mitglieder der Gruppe in kollegialer Atmosphäre statt. Nach jeder Debatte findet eine kurze Nachbereitung statt. Der Dialog untereinander ist niemals „persönlich“, die Debatten werden stets themenbezogen geführt. Die Themen der Debatten werden durch die Gruppe ausgewählt und jeweils zwei Wochen im Voraus bekanntgegeben und in OLAT eingestellt.

LITERATUR

- Sürig, Nicole: Die Pro- und Contradebatte als handlungsorientierte Unterrichtsmethode im Fach Sozialkunde, München 2012

PG

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Diskussionsgruppe „Die Zukunft unserer Gesellschaft“

- Wir bestimmen in der Gruppe unsere Themen selbst; einer oder mehrere bereiten sie dann jeweils vor. Dazu gehört unsere eigene Lebenssituation, aber auch die Zukunft der Gesellschaft. Wir fragen: Wie können wir (und unsere Kinder und Enkel) in der Zukunft in unserem Lande gut leben? Es geht also einerseits z.B. um Alter, Rente, Krankheit, Einsamkeit, Tod (wie geht man damit um?), andererseits aber auch um aktuelle Themen wie Klimasituation, Energie-, Verkehrs- und Sozialpolitik. Ein gelegentlicher Blick in die Geschichte rundet das Verständnis ab.

Die Gruppe hat keine Seminarleitung – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer planen die Themen gleichberechtigt. Neue Teilnehmende und ihre Themenanregungen sind willkommen!

PG

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr
14-tägig ab 22.04.

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Hybridveranstaltung
(falls möglich)

Projektgruppe Enigma: Der digitale Wandel – technische und gesellschaftliche Entwicklungen

- Die Projektgruppe Enigma beschäftigt sich mit dem digitalen Wandel, der mit großem Tempo nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche erfasst. Der Fokus der Projektgruppe liegt auf einer differenzierten Betrachtung dieser Auswirkungen. So bietet der digitale Wandel große Chancen, Wohlstand und Lebensqualität zu steigern. Massiv verändern wird sich dadurch aber die Art und Weise, wie wir in Zukunft leben und arbeiten werden. Auch resultieren aus der Digitalisierung neue Risiken wie Aufhebung unserer Privatsphäre, Cyber-Kriminalität sowie möglicherweise eine Beeinträchtigung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Es werden sowohl die gesellschaftlichen Auswirkungen als auch die technischen Neuentwicklungen der Digitalisierung betrachtet. Einzelne Schwerpunktthemen des digitalen Wandels werden von den Mitgliedern der Gruppe analysiert, vorgetragen und diskutiert.

PG

LEITUNG

Messer, Mechthild

TERMIN

Mi 18:00–20:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Autobiografisches Schreiben: Die besten Jahre

- Die besten Jahre. Das beste Alter. Wann ist es? War „das Beste“ schon da? Kommt es noch? Oder sind die besten Jahre jetzt? Sie schreiben autobiografische Geschichten aus der „Mitte“ des Lebens, über das beste Alter, über schöne Aussichten und darüber hinaus. In der Schreibwerkstatt geht es um Gelebtes, Erwünschtes und über „was wäre wenn“. Sie bekommen Beispiele aus der Literatur, erhalten Handwerkszeug und Tipps wie Sie federleicht in den Schreibfluss kommen, Blockaden überwinden und Texte überarbeiten. Es braucht für die Teilnahme keine Schreiberfahrung. Sie sind willkommen, ob Sie mit dem Schreiben beginnen oder bereits literarische Texte geschrieben haben.

PG

LEITUNG

Fichtenkamm-Barde,
Rosmarie

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
oder
Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Identität und autobiografisches Schreiben (Teil II)

- „Wie man wird, was man ist, und wie man sein will?“ – das Nachdenken über sich selbst, das Entdecken vieler Facetten der eigenen Identität und das Schreiben kreativer autobiografischer Texte stehen weiterhin im Zentrum des Seminars. Vor allem mit den Themen Liebe und Freundschaft, Familie, Vorbilder, Rollenmodelle, Innen- und Außenwelten, Lebensessenzen versuchen wir dem Ich auf die Spur zu kommen und viele neue Identitätsgeschichten zu finden. Die Arbeit aus dem letzten Seminar wird fortgesetzt: Beispiele aus der Autobiografie-Literatur werden vorgestellt, eigene Texte entworfen, geschrieben und besprochen.

LITERATUR

- Ortheil, Hanns-Josef: Schreiben über mich selbst. Spielformen des autobiografischen Schreibens, Berlin 2014

K
LEITUNG

Bello, Fabio

TERMIN

Di 08:00–10:00 Uhr

FORMAT

 Onlineveranstaltung
 oder
 Präsenzveranstaltung
 (falls möglich)

Kognition und Sport im Alter

• In Studien konnte der positive Effekt von körperlich-sportlicher Aktivität und Fitness auf kognitive Funktionen gezeigt werden. Neben dem Erhalt bzw. der Verbesserung der motorischen Leistungsfähigkeit sollen auch die kognitiven Funktionen wie Gedächtnis, Informations-Verarbeitungsgeschwindigkeit sowie Reaktionsvermögen verbessert werden. Der Kurs stellt eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis her.

LITERATUR

- Thiel, Christian et al.: Cognitive intervention response is related to habitual physical activity in older adults. In: Aging Clinical and Experimental Research 2012:1, S. 47-55

K
LEITUNG

Sedlak, Duro

TERMIN

Do 08:00–10:00 Uhr

FORMAT

 Onlineveranstaltung
 oder
 Präsenzveranstaltung
 (falls möglich)

Theorie und Praxis des Sports mit Älteren

• Dieser Kurs bietet eine praktische Durchführung eines körperlichen Trainings mit den Themen: Dehnen, Kräftigen, Entspannen, körperliche und geistige Beweglichkeit. Den eigenen Körper und seine Möglichkeiten bewusst wahrnehmen. Die Erfahrung auf Alltagshaltung und Alltagsbewegungen übertragen. Freude und Spaß am gemeinsamen Bewegen, an Sport und Spiel. Ebenfalls wird die Verbindung zwischen modernen theoretischen und praktischen Trainingsmethoden hergestellt.

LITERATUR

- Ashwell, Ken et al.: Die Anatomie des Stretchings. Die 50 besten Übungen für mehr Beweglichkeit, Kerkdriel 2019
- Valerius, Klaus P. et al. (Hg.): Das Muskelbuch. Anatomie, Untersuchung, Bewegung, 7. überarb. und erw. Aufl., Berlin 2014
- Dirix, Alber et al. (Hg.): Olympia Buch der Sportmedizin, Köln 1989

K

LEITUNG

Dischinger, Marc

TERMIN

Fr 08:00–10:00 Uhr

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Sturzprävention im Alter

• Altersbedingte Rückgänge von Muskelkraft und Koordination stellen wesentliche Faktoren dar, welche das Sturzrisiko im Alter erhöhen. Im Rahmen des Kurses werden Gründe hierfür theoretisch analysiert und diskutiert sowie wirksame Interventionen mit Hilfe der Trainingswissenschaft vorgestellt und praktisch umgesetzt. Ziel ist es, durch Stärkung des aktiven und passiven Bewegungsapparates das Risiko von Stürzen zu reduzieren, Selbständigkeit zu sichern und Lebensqualität zu erhöhen. Darüber hinaus zeigte eine im „The Lancet Neurology“ erschienene Studie, dass durch regelmäßige Bewegung das Alzheimerisiko verringert wird.

LITERATUR

- Schlicht, Wolfgang & Schott, Nadja: Körperlich aktiv altern, Weinheim 2013
- Weineck, Jürgen: Optimales Training, Balingen 2004
- de Marées, Horst: Sportphysiologie, Köln 2003

V

Lesung: Die dunkle Provinz. Dämonen der chinesischen Kultur- und Literaturgeschichte. Eine Auswahl

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Di 18:30s.t.-20:00 Uhr
5 Termine

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Dämonen sind Wesen, die an uns selbst erinnern. Das mag bestürzen, denn mit ihren manchmal verzerrten Gestalten sollen sie erschrecken. Der ungarische Psychoanalytiker unter den ersten Schülern Sigmund Freuds, Géza Róheim, 1891-1953, nannte sie „Ejekte“, Auswürfe des menschlichen Geistes, und meinte wohl, sie repräsentierten die dunkle Seite des Es. An fünf Terminen der dritten Lesereihe der U3L zur chinesischen Literatur stellen wir die chinesische Provinz der dämonischen Welt vor, indem wir ihnen in Erzählungen ganz ohne Gefahr begegnen. Sie hören u. a. Geschichten von Pu Songling, 1640-1715, und aus dem Volksbuch „Zhong Kui, Bezwinger der Teufel“ übersetzt von Clemens [Claude] du Bois-Reymond, 1855-1926.

i

DIE VORTRAGSREIHE
IST ÖFFENTLICH UND
KOSTENFREI

Die Veranstaltung findet mit 5 Terminen statt:
19.04., 03.05., 17.05., 31.05. und 14.06.2022

i

Zusätzliche Veranstaltung

DIE VORLESUNG VON PROF. DR. DIRK WICKE ZUR ARCHÄOLOGIE SYRIENS (FACHBEREICH SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN DER GOETHE UNIVERSITÄT) IST IM SOMMERSEMESTER 2022 FÜR STUDIERENDE DER U3L GEÖFFNET.

DIE VERANSTALTUNG IST IN PRÄSENZ GEPLANT. IM FALLE EINER UMSTELLUNG AUF VIRTUELLE LEHRE WIRD DIE VORLESUNG SYNCHRON ÜBER ZOOM MIT AUFZEICHNUNGEN STATTFINDEN; DIE ZOOM-EINLADUNG WIRD DANN ÜBER DIE OLAT-PLATTFORM BEKANTGEGEBEN.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE IM OLAT-KURS DER VORLESUNG.

TERMIN: MONTAG, 10:00–12:00 UHR

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

	MONTAG	DIENSTAG
08:00–10:00 UHR	08:00–10:00 Volkswirtschaftslehre II Leven S. 21	08:00–10:00 Kognition und Sport im Alter Bello S. 72
	08:30s.t.–10:00 Zeit der Zauberer ... Hammer S. 30	
10:00–12:00 UHR	10:00–12:00 Georg Büchner ... Amos S. 51	10:00–12:00 ... Emotionen in der Kunst Bußmann S. 42
	10:00–12:00 DENTA im Aufbruch ... Projektgruppe S. 68	10:00–12:00 ... „Die Brautleute“ Garcia Simon S. 52
	10:00–12:00 Theodor Fontane ... (II) Fink S. 51	10:00–12:00 ... Literaturrecherche im Internet Hartmann / Weimann S. 65
	10:00–12:00 Mythos Dürer Schmied-Hartmann S. 41	10:00–12:00 documenta 15 ... Hildebrand-Schat / Scherb S. 43
	10:00–12:00 Vom Baum zum Wald ... Winter S. 61	10:00–12:00 ... des Weltbildes der Physik Maruhn S. 58
		10:00–12:00 ... wissenschaftlichen Arbeitens Müller S. 65
		10:00–12:00 ... „Women in Love“ Richards S. 53
		10:00–12:00 Immanuel Kant, Prolegomena Romanus S. 30
		10:00–12:00 Allumfassende Menschenliebe... Simon S. 31



BITTE BEACHTEN SIE DIE EINZELTERMINE EINIGER VERANSTALTUNGEN!
DETAILS IN DEN JEWEILIGEN VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN AUF S.18–75.

MITTWOCH

DONNERSTAG

FREITAG

	08:00–10:00 Theorie und Praxis des Sports ... Sedlak S. 72	08:00–10:00 Sturzprävention im Alter Dischinger S. 73
10:00–12:00 ... „Lotte in Weimar“ Amos S. 55	10:00–12:00 Offenbarung ... Alsleben-Baumann S. 28	10:00–12:00 Theorien der Gesellschaft Baier S. 24
10:00–12:00 Schwärme, Herden, Kolonien Gnatzy S. 61	10:00–12:00 ...wie der Kunstmarkt funktioniert Gröndahl S. 44	10:00–12:00 Frankfurt in der NS-Zeit Brandt S. 38
10:00–12:00 ... Motive der Barockzeit Hoefler S. 32	10:00–12:00 ... Theorie des Geistes Knopf S. 26	10:00–12:00 ... Internetrecht Erd S. 20
	10:00–12:00 Europa im Zeitalter ... Maaser S. 37	10:00–12:00 Orte deutscher Geschichte ... Gürtler S. 39
	10:00–12:00 Tutorium für Naturwiss. ... Reinhardt S. 62	10:00–12:00 Römische Kunst ... Hodske S. 46
		10:00–12:00 ... „digital natives“ Köth S. 24
		10:00–12:00 ... Gleichungen ... Ströter S. 59

	MONTAG	DIENSTAG
12:00–14:00 UHR	12:00s.t.–13:30 Verdis Musiktheater Abels S. 47	12:00–14:00 ... nicht nur der Freischütz! Bartel S. 48
	12:00–14:00 Debattieren an der U3L Projektgruppe S. 69	12:00–14:00 Kunst-Frauen: Frauen-Kunst? Bußmann S. 43
	12:00–14:00 Neue Bücher, alte Fragen Fink S. 52	12:00–14:00 ... MS Word und MS PowerPoint Hartmann S. 66
	12:00–14:00 Geniale Wissenschaftler ... Sarris S. 26	12:00–14:00 Von Aphrodite zu Venus ... Kelperi S. 49
	12:00–14:00 ... Architekturtheorie Schmied-Hartmann S. 41	12:00–14:00 Gedächtnistraining ... Müller S. 66
	12:00–14:00 Südosteuropa: Brücke der ... Projektgruppe S. 68	12:00–14:00 ... Hormone Reetz S. 63
	12:00–14:00 Physik und Musik Ziegler S. 58	12:00–14:00 ... Moralphilosophie Romanus S. 31
		12:00–14:00 Dämonen, Geister ... Simon S. 49



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH

12:00–14:00
 ... Augustinus
 Hoefer S. 33

12:00–14:00
 ... europäische Malerei
 Wehner S. 44

DONNERSTAG

12:00–14:00
 Nicht nur Femmes Fatales...
 Alsleben-Baumann S. 55

12:00–14:00
 ... autobiografisches Schreiben
 Fichtenkamm-Barde S. 71

12:00–14:00
 Zug um Zug ...
 Mispagel S. 56

12:00–14:00
 Smart City ...
 Obermaier S. 23

12:00–14:00
 Wandel der Organsysteme ...
 Reetz S. 63

12:00–14:00
 Farben ...
 Schwab S. 59

12:00–14:00
 Literatur von Frauen aus ...
 Seiler-Dietrich S. 56

12:00–14:00
 Storytelling ...
 Wehrs S. 27

FREITAG

12:00–14:00
 Sozialer Wandel heute ...
 Baier S. 25

12:00–14:00
 Der Digitale Wandel ...
 Projektgruppe Enigma S. 70

12:00–14:00
 Gabriel García Márquez ...
 Garcia Simon S. 57

12:00–14:00
 Das lateinische Europa ...
 Hehl S. 39

	MONTAG	DIENSTAG
14:00–16:00 UHR	14:00–16:00 Geschichtsausflüge ... Becker S. 35	14:00–16:00 Weltanfang – Weltende ... Füllgrabe S. 53
	14:00–16:00 Politische Streitfragen ... Jahn S. 22	14:00–16:00 Essays mit starkem Ich Hamann S. 22
	14:00–16:00 Kohärenz, Lebenssinn, ... Prömper S. 18	14:00–16:00 ... des europäischen Theaters (II) Hennies S. 54
	14:00–16:00 Krieg in der Geschichte ... Roth S. 36	14:00–16:00 Was ist Glück? Panknin-Schappert S. 32

MITTWOCH

DONNERSTAG

FREITAG

	14:00–16:00 Krankengeschichten ... Hach S. 64	14:00–16:00 Physik, Methoden und ... Engemann S. 60
	14:00–16:00 Der Peloponnesische Krieg Toalster S. 37	14:00–16:00 Minderheiten innerhalb ... Huth S. 29
	14:00–16:00 Krise, Entscheidung und Mut ... Wehrs S. 27	14:00–16:00 Grünes Frankfurt Meyer S. 40
		14:00–16:00 Humanistische Ethik ... Spahn S. 19
		14:00–16:00 Vortragsreihe Kunst S. 14/15



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

	MONTAG	DIENSTAG
16:00–18:00 UHR	16:00s.t.–17:30 Die Künstleroper ... Abels S. 47	16:00–18:00 Erinnerungsorte ... Füllgrabe S. 54
	16:00–18:00 Die kaiserlichen Bauten ... Becker S. 35	16:00–18:00 ... Transformationschancen ... Heuer S. 23
	16:00–18:00 Männlichkeiten. ... Prömper S. 18	16:00–18:00 Das Grab Tutanchamuns ... Vogel S. 50
	16:00–18:00 Glaubensgespräche ... Kloft S. 28	
	16:00–18:00 Frankfurter Bürger ... Roth S. 36	
	16:00–18:00 Francisco de Goya Scherb S. 42	
	16:00–18:00 Die Zukunft unserer Gesellschaft Projektgruppe S. 69	
18:00–20:00 UHR		18:30s.t.–20:00 Lesung: Die dunkle Provinz... Simon S. 49



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH

DONNERSTAG

FREITAG

16:00–18:00

Unendliche Weiten...

Deiss

S. 16

16:00–18:00

Sport und Spiel ...

Toalster

S. 38

17:00–19:00

Was ist Materialismus?

Jeske

S. 34

16:00–18:00

Auf den zweiten Blick ...

S. 45

16:00–18:00

Kant: Kritik der reinen Vernunft

Wiggershaus

S. 33

18:00–20:00

Autobiografisches Schreiben ...

Messer

S. 71

18:00–20:00

Dialoge über das Altern

Jeske

S. 19



2

TEILNAHME UND ANMELDUNG



TEILNAHME UND ANMELDUNG

Die Universität des 3. Lebensalters (U3L) ist als Verein an der Goethe-Universität eine selbständige Einrichtung. Mit der Einschreibung an der U3L ist kein Studierenden- oder Gasthörerndenstatus der Goethe-Universität verbunden. Auch besteht kein Anrecht zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Goethe-Universität.

ZULASSUNG

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der U3L ist nicht an ein bestimmtes Lebensalter gebunden. Eine Hochschulzulassung (Abitur) oder ein bestimmter Bildungsabschluss sind nicht erforderlich.

ABSCHLÜSSE

Die Veranstaltungen schließen nicht mit Prüfungen ab. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist im Rahmen der U3L nicht möglich.

KOSTEN

Die Gebühr für die Teilnahme am Sommersemester 2022 beträgt 150,- Euro. Mit der Zahlung der Semestergebühr wird die Berechtigung erworben, an allen Lehrveranstaltungen der U3L im jeweiligen Semester teilzunehmen.

GEBÜHRENERMÄSSIGUNG

Nach Selbsteinschätzung der Einkommenssituation kann eine reduzierte Semestergebühr von 110,- Euro in Anspruch genommen werden. Dafür sind keine Nachweise erforderlich. Die Inanspruchnahme der ermäßigten

Semestergebühr in Höhe von 5,- Euro wird nach Vorlage eines gültigen Frankfurt-Passes oder eines vergleichbaren Einkommensnachweises bewilligt. Bei einer **erstmaligen Einschreibung** ist die Zusendung einer Kopie des Frankfurt-Passes oder eines schriftlichen Antrags inkl. Einkommensnachweis notwendig. Nach Bewilligung ist eine Überweisung der ermäßigten Semestergebühr von 5,- Euro auf das Konto der U3L (siehe S. 88) vorzunehmen. Bei einer **Rückmeldung für Folgesemester** ist aktuell nur eine Überweisung von 5,- Euro erforderlich.

GÄSTE

Regulär immatrikulierte Studierende und Beschäftigte der Goethe-Universität können an den Veranstaltungen der U3L kostenlos und ohne besondere Anmeldung teilnehmen.

U3L-KARTE

Der Teilnahmeausweis der U3L ist die U3L-Karte. Sie bezieht sich ausschließlich auf die U3L und berechtigt nicht dazu, Veranstaltungen der Goethe-Universität zu besuchen oder Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, die regulären Studierenden vorbehalten sind (z. B. RMV-Ticket, ermäßigtes Essen in den Mensen).

VERLUST DER U3L-KARTE

Sollte eine Ersatzausstellung notwendig werden, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

EINSCHREIBUNG FÜR ERSTSEMESTER

Für die Einschreibung sind eine einmalige schriftliche Anmeldung innerhalb des Anmeldezeitraums und die Zahlung der Semestergebühr erforderlich. Anmeldeformular:

- Seite 91 in diesem Programmheft
- www.u3l.uni-frankfurt.de, Rubrik „Studieren an der U3L“.

Nach der Anmeldung erhalten Sie Ihre Studiennummer, die Sie für die Überweisung benötigen, per Mail. Nach Zahlungseingang erhalten Sie Ihren Teilnahmeausweis, die U3L-Karte, per Post, die Sie in regulären Semestern validieren müssen. Für die Teilnahme am Online-Programm ist coronabedingt im Sommersemester 2022 keine Validierung notwendig. Eine Bestätigung über den Zahlungseingang erfolgt nicht. Bitte beachten Sie, dass nach Eingang Ihrer Überweisung die Zusendung der U3L-Karte bis zu drei Wochen in Anspruch nehmen kann. Sollten Sie Ihre U3L-Karte bis zum Semesterbeginn noch nicht erhalten haben, aber bereits über eine Studiennummer verfügen, können Sie die Veranstaltungen besuchen.

RÜCKMELDUNG FÜR FOLGESEMESTER

Wenn Sie bereits an der U3L studiert und schon eine Studiennummer sowie eine U3L-Karte haben, besteht Ihre Rückmeldung zum aktuellen Semester in der Überweisung der Semestergebühr. Wenn Ihre Überweisung im elektronischen System verbucht worden ist, können Sie Ihre Karte validieren (rechnen Sie bitte

mit drei Wochen Bearbeitungszeit nach Ihrer Überweisung). Coronabedingt ist im Sommersemester 2022 für die Teilnahme keine Validierung notwendig.

AN- UND RÜCKMELDEFRISTEN

- Sommersemester: 01.03.–30.04.
- Wintersemester: 01.09.–31.10.

TERMINE IM SOSE 2022

- Vorlesungsbeginn: 11.04.2022
- Vorlesungsende: 15.07.2022
- Sommerferien Geschäftsstelle: 01.08.2022–19.08.2022

VORLESUNGSZEIT WS 2022/23

17.10.2022–10.02.2023

ZAHLUNGSREGELUNGEN

Kontoverbindung für die Zahlung der Semestergebühr:

EMPFÄNGER:
Universität des 3. Lebensalters

IBAN:
DE61 5004 0000 0631 1021 00

BIC:
COBADEFFXXX

VERWENDUNGSZWECK:
Ihre 8-stellige Studiennummer

DATENSCHUTZ

Die im Zusammenhang mit der Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten werden nur bei der U3L gespeichert und ausschließlich für Zwecke der Teilnehmerverwaltung und der Statistik benutzt. Sie werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Darüber hinaus werden die E-Mail-Adressdaten nur dann zur Weiterleitung von Informationen und Veranstaltungshinweisen per Rundmail verwendet, wenn die Zustimmung dazu vorliegt. Diese Rundmail kann jederzeit per E-Mail bei der Geschäftsstelle (u3l@em.uni-frankfurt.de) oder schriftlich über die Postadresse der U3L abonniert oder abbestellt werden.

Bei Überweisung Ihrer Semestergebühr tragen Sie bitte unter „Verwendungszweck“ ausschließlich Ihre Studiennummer (8 Ziffern) ein; nur so kann der Überweisungsbeleg elektronisch bearbeitet werden.

Anmeldungen können bis zum Ende der Anmeldezeit (30.04.2022) ohne Angabe von Gründen schriftlich storniert werden. Bereits gezahlte Teilnahmeentgelte werden in diesem Falle erstattet. Der Rückzahlungsbetrag wird um einen Bearbeitungsbetrag von 10,- Euro gemindert.

VERSICHERUNG, HAFTUNGS- AUS-SCHLUSS

Seitens der U3L besteht für die Teilnehmenden kein Unfallversicherungsschutz. Die U3L übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die während, vor oder nach Veranstaltungen entstehen. Auch besteht keine Haftung für Schäden durch Diebstahl.

BIBLIOTHEKS-NUTZUNG

Die U3L-Fachbibliothek zur sozialen Gerontologie befindet sich in der Geschäftsstelle und ist **derzeit nicht zugänglich**.

Die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB JCS) besteht aus der Zentralbibliothek am Campus Bockenheim und mehreren Bereichsbibliotheken an den verschiedenen Universitätscampus. Ein Bibliotheksausweis wird in der Eingangshalle der Zentralbibliothek an der Info / Anmeldung ausgestellt. Bei Vorlage Ihres U3L-Semesterausweises an der Anmeldung erhalten Sie die auf das jeweilige Semester befristete Berechtigung zum Zugriff auf lizenzierte elektronische Ressourcen von außerhalb der Bibliothek. Informationen zu aktuellen Nutzungsbedingungen erhalten Sie in der Bibliothek.

WLAN

Der Zugang zum WLAN der Goethe-Universität ist derzeit für Teilnehmende der U3L nicht möglich.



www.u3l.uni-frankfurt.de



ANMELDEFORMULAR U3L

Nur bei Erstanmeldung erforderlich



Anrede Frau Herr Titel
 geschlechtsneutral

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße

PLZ und Wohnort

Telefon*

E-Mail-Adresse

Datum

Unterschrift

Schulabschluss*

- Hauptschulabschluss (Volksschule)
- Realschulabschluss (Mittlere Reife)
- Abitur (Höhere Schule)
- ohne Schulabschluss

Weitere Abschlüsse*

- Lehre (oder vgl. Berufsausbildung)
- Meister oder Vergleichbares
- Abschluss an einer Fachhochschule
- Abschluss an einer Universität
- ohne abgeschlossene Berufsausbildung

.....
vorwiegend ausgeübter Beruf während der Zeit
der Erwerbstätigkeit *

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der elektronischen Erfassung und Speicherung Ihrer persönlichen Daten zu verwaltungstechnischen Zwecken einverstanden. Eine Übermittlung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

- Ich möchte gern Informationen und Veranstaltungshinweise über den E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* freiwillige Angaben

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975





3

ÜBER DIE U3L



GESCHÄFTSSTELLE U3L

ADRESSE / KONTAKT

Campus Bockenheim, Juridicum

6. OG, Zimmer 612–616c
Senckenberganlage 31,
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 798-28861
Fax: 069 / 798-28975
u3l@em.uni-frankfurt.de
www.u3l.uni-frankfurt.de

GESCHÄFTSZIMMER, RAUM 612

Aktuell sind keine Besuche im Geschäftszimmer der U3L möglich. Sie erreichen das Team der U3L telefonisch und per E-Mail.

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
Mi 13:30–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel.: 069 / 798-28861
u3l@em.uni-frankfurt.de

Während der telefonischen Sprechzeiten werden Ihre Fragen gern beantwortet und bei Bedarf Termine für längere Informationsgespräche vereinbart.

Wenn Sie uns einmal nicht erreichen, hinterlassen Sie uns bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter oder schreiben Sie uns Ihr Anliegen per E-Mail.

 www.u3l.uni-frankfurt.de

MITARBEITENDE UND IHRE AUFGABEN

Silvia Dabo-Cruz, Dipl.-Päd.
Leitung der Geschäftsstelle,
Gerontologische Projekte
Raum 615a
Tel.: 069 / 798-28865
dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de

Dr. Elisabeth Wagner, Dipl.-Soz.
Wiss. Mitarbeiterin, Internetgestützte
Lernprojekte, OLAT, Evaluation
Raum 616b
Tel.: 069 / 798-28864
e.wagner@em.uni-frankfurt.de

Angela Rüsing, Dipl.-Soz.
Finanzwesen, allgemeine Verwaltung,
Projektarbeit
Raum 613
Tel.: 069 / 798-28863
aruesing@em.uni-frankfurt.de

David Wunderlich, M.A.
Programmredaktion,
Veranstaltungsmanagement
Raum 614
Tel.: 069 / 798-28866
wunderlich@em.uni-frankfurt.de

Claudia Koch-Leonhardi
Studieninformation,
Öffentlichkeitsarbeit
Raum 612
Tel.: 069 / 798-28861
koch-leonhardi@em.uni-frankfurt.de

Gabriele Hesse-Assmann
OLAT, Bibliothek, Parkplatzfragen
Raum 612
Tel.: 069 / 798-28862
Di und Do 9:30–12:30 Uhr
hesse-assmann@em.uni-frankfurt.de

ZUM VEREIN

Die Universität des 3. Lebensalters hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins und wurde 1982 an der Goethe-Universität gegründet mit dem Ziel der Durchführung von akademischer Weiterbildung und der Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Sozialen Gerontologie. Eine Satzung regelt die Arbeit des Vorstands und der Mitgliederversammlung sowie die Mitgliedschaft. Einmal jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, alle zwei Jahre die Wahl des Vorstandes. Der Vorstand ist verantwortlich für die Organisation und die inhaltliche Gestaltung des Lehrangebots und der Forschungsprojekte.

EINE MITGLIEDSCHAFT ERMÖGLICHT

- die Förderung und Bestandssicherung des Vereins aktiv mitzutragen,
- an Entscheidungsprozessen im Rahmen der satzungsgemäßen Bestimmungen mitzuwirken.

ALS MITGLIED DES VEREINS

- können Sie an der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung und an der alle zwei Jahre stattfindenden Wahl des Vorstandes teilnehmen,
- erhalten Sie zweimal jährlich das Veranstaltungsprogramm der U3L kostenlos zugeschickt,
- haben Sie Zugang zu einem passwortgeschützten Mitgliederbereich auf unserer Homepage.

MITGLIED WERDEN – AKTIV FÖRDERN

können Sie mit einem Jahresmindestbeitrag ab 15,- Euro pro Jahr.

Die Geschäftsstelle und das gesamte Angebot werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Semestergebühren finanziert. **Neue Mitglieder und Zuwendungen in jeder Höhe sind gerade in der aktuellen Situation herzlich willkommen.**

Bitte füllen Sie zum Vereinsbeitritt die Beitrittserklärung (Seite 97) sowie die Ermächtigung zum Einzug Ihres Mitgliedsbeitrages (Seite 99) aus und senden diese an:

**Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main**

Der Beitrag wird jährlich im Lastschriftverfahren eingezogen. Mitgliedsbeiträge ohne Lastschriftmandat und Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:

EMPFÄNGER:
Universität des 3. Lebensalters
IBAN:
DE61 5004 0000 0631 1021 00
BIC:
COBADEFFXXX

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2022

TERMIN

MITTWOCH
18. MAI 2022

UHRZEIT

14:00 Uhr s.t.

ORT

Falls Präsenzveranstaltungen
möglich sind: Campus Bocken-
heim, Hörsaaltrakt, Gräfstr. 50–54

RAUM

H IV

Ansonsten per Onlinekonferenz
(der Zugangslink wird zeitnah per
Email verschickt und auf der
Homepage im Mitgliederbereich
veröffentlicht.)

Diese Ankündigung gilt als Einla-
dung an die Mitglieder des Ver-
eins. Die Tagesordnung und die
Veranstaltungsmodalitäten wer-
den drei Wochen vor der Mitglie-
dersammlung auf der Inter-
netseite der U3L

www.u3l.uni-frankfurt.de be-
kannt gegeben bzw. können in
diesem Zeitraum telefonisch un-
ter der Telefonnummer
069 / 798-28861 erfragt werden.

ZUM VEREIN

VORSTANDSMITGLIEDER

Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Winter
Vorsitzender

Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer
stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Monika Knopf
stellvertretende Vorsitzende

Heinz Sabrowski
Schatzmeister

Ferdinand Görlich
stellvertretender Schatzmeister

Dr. Dr. Klaus-Peter Reetz
Schriftführer

Siegbert Martin
stellvertretender Schriftführer

Ilse Baltzer
Beisitzerin

PD Dr. Roland Inglis
Beisitzer

Prof. Dr. Frank Oswald
Beisitzer

Prof. Dr. Markus Wriedt
Beisitzer

Weitere Informationen zum
Verein sowie die Kontaktadressen
der Vorstandsmitglieder erhalten
Sie bei der Geschäftsstelle sowie auf
unserer Homepage.



www.u3l.uni-frankfurt.de

BEITRITTSERKLÄRUNG ZUM VEREIN U3L



Hiermit erkläre ich meinen Vereinsbeitritt zur
Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Anrede Frau Herr Titel
 geschlechtsneutral

.....
Vorname

.....
Nachname

.....
Geburtsdatum

.....
Geburtsort

.....
Straße

.....
PLZ und Wohnort

.....
Telefon*

.....
E-Mail-Adresse*

Der Mitgliedsbeitrag beträgt
mindestens 15,- € für private Personen und
mindestens 250,- € für juristische Personen.

Der Bankbeleg über die Zahlung des
Mitgliedsbeitrags ist bis zu einer Höhe von
200,- € für etwaige Steuererklärungen
ausreichend.

Ein Formular für den SEPA-Lastschriftinzug
Ihres Mitgliedsbeitrages finden Sie auf der
folgenden Seite.

.....
Datum

.....
Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der
elektronischen Erfassung und Speicherung Ih-
rer persönlichen Daten zu verwaltungstechni-
schen Zwecken einverstanden. Eine Übermitt-
lung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

Ich möchte gern Informationen und
Veranstaltungshinweise über den
E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* freiwillige Angaben

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975





SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Bitte deutlich schreiben und unbedingt auch die BIC angeben. Vielen Dank!



Gläubiger-Identifikationsnummer
DE55ZZZ00000882746

Hiermit ermächtige ich widerruflich die Universität des 3. Lebensalters an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. e.V. (U3L) den Mitgliedsbeitrag (Mindestbeitrag 15,- €) jeweils zum 1. April von dem unten genannten Konto abzubuchen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der U3L auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

.....
Name des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin

.....
Straße

.....
PLZ und Wohnort

.....
Name des Kreditinstituts

.....
BIC

.....
IBAN

.....
Betrag

.....
Datum

.....
Unterschrift

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975



NAMENSVERZEICHNIS DER LEHRENDEN

A

Abels, Prof. Dr. Norbert; Seite 47
Alsleben-Baumann, Dr. Claudia;
Seite 28, 55
Amos, Dr. Thomas; Seite 51, 55

B

Baier, Ulrich; Seite 24, 25
Bartel, Dr. Helmut; Seite 48
Becker, Mario; Seite 35
Bello, Fabio; Seite 72
Brandt, Robert; Seite 38
Bußmann, Dr. Kerstin; Seite 42, 43, 45

D

Dabo-Cruz, Silvia; Seite 14, 94
Deiss, Prof. Dr. Bruno; Seite 16
Deninger-Polzer, Prof. Dr. Gertrude;
Seite 96
Dischinger, Marc; Seite 73

E

Engemann, Dr. Detlef; Seite 60
Erd, Prof. Dr. Rainer; Seite 20

F

Fichtenkamm-Barde, Rosmarie; Seite 71
Fink, Dr. Adolf; Seite 51, 52
Füllgrabe, Dr. Jörg; Seite 53, 54

G

Garcia Simon, Dr. Diana; Seite 52, 57
Gnatzy, Prof. Dr. Werner; Seite 61
Gröndahl, Dr. Peter; Seite 44
Gürtler, Dr. Christian; Seite 39

H

Hach, Prof. Dr. Wolfgang; Seite 64
Hamann, Christine; Seite 22
Hammer, Dr. Thomas; Seite 30
Hartmann, Renate; Seite 65, 66
Hehl, Prof. Dr. Ernst-Dieter; Seite 39
Hennies, Astrid; Seite 54
Heuer, Dr. Klaus; Seite 23
Hildebrand-Schat, PD Dr. Viola; Seite 43
Hodske, Dr. Jürgen; Seite 46
Hoefler, Dr. Carl-Hellmut; Seite 32, 33
Huth, Dr. Fritz; Seite 29

J

Jahn, Prof. Dr. Egbert; Seite 22
Jeske, Dr. Michael; Seite 19, 34

K

Kelperi, Dr. Evangelia; Seite 49
Kloft, Prof. Dr. Matthias; Seite 28
Knopf, Prof. Dr. Monika; Seite 26, 96
Köth, Dr. Alfred; Seite 24

L

Leven, Dr. Franz-Josef; Seite 21

M

Maaser, PD Dr. Michael; Seite 37

Maruhn, Prof. Dr. Joachim; Seite 58

Messer, Mechthild; Seite 71

Meyer, Dr. Petra; Seite 40

Mispagel, Dr. Nathalie; Seite 56

Müller, Helmut-Gerhard; Seite 65, 66

O

Obermaier, Prof. Dr. Dorothee; Seite 23

P

Panknin-Schappert, PD Dr. Helke; Seite 32

Prömper, Dr. Hans; Seite 18

R

Reetz, Dr. Dr. Klaus-Peter;
Seite 63, 96

Reinhardt, Ellen OStR; Seite 62

Richards, Dr. Stephen; Seite 53

Romanus, Dr. Eckhard; Seite 30, 31

Roth, Prof. Dr. Ralf; Seite 36

S

Sarris, Prof. Dr. Viktor; Seite 26

Scherb, Dr. Johanna; Seite 15, 42, 43, 45

Schmied-Hartmann, Dr. Petra; Seite 15, 41, 45

Schwab, Dr. Gabriele; Seite 59

Sedlak, Duro; Seite 72

Seiler-Dietrich, Dr. Almut; Seite 56

Simon, Dr. Rainald; Seite 31, 49, 74

Spahn, Dr. Bernd; Seite 19

Ströter, Dr. Berthold; Seite 59

T

Toalster, Dr. David; Seite 37, 38

V

Vogel, Dr. Carola; Seite 50

W

Wagner, Dr. Elisabeth;
Seite 67, 94

Wehner, Dr. Dieter Tino; Seite 44, 45

Wehrs, Dr. Elke; Seite 27

Weimann, Hans-Joachim; Seite 65

Winter, Prof. Dr. Dr. h. c. Christian;
Seite 3, 61, 96

Z

Ziegler, Prof. Dr. Alfred; Seite 58

Kurzporträts der Dozent*innen unter:
www.u3l.uni-frankfurt.de unter
„Studieren an der U3L“.

VERKAUFSTELLEN DES VERANSTALTUNGSVERZEICHNISSSES

Aufgrund der besonderen Situation wurde eine kleinere Auflage des Vorlesungsverzeichnisses gedruckt, so dass der Verkauf in den Buchhandlungen ebenfalls eingeschränkt ist.

HAUPTVERKAUFSTELLE – AM CAMPUS BOCKENHEIM

- Steinische Buchhandlung (vorm. Hector), Gräfstraße 77

WEITERE VERKAUFSTELLEN IN FRANKFURT

INNENSTADT

- Buchhandlung an der Paulskirche, Kornmarkt 3
- Buchhandlung Hugendubel, Steinweg 12

BERGEN-ENKHEIM + FECHENHEIM

- Hugendubel, Hessen-Center
- Bücher vor Ort, Martin-Böff-Gasse 2

BOCKENHEIM + WESTEND

- Karl Marx Buchhandlung, Jordanstraße 11
- Autorenbuchhandlung Marx & Co, Grüneburgweg 76
- Libretto buch & musik, Mühlgasse 3

BORNHEIM

- Naumann und Eisenbletter, Berger Straße 168
- Buchhandlung Schutt, Arnsburger Straße 68

NORDEND

- Land in Sicht, Rotteckstr. 13
- Buchhandlung Weltenleser, Oederweg 40

SACHSENHAUSEN + NIEDERRAD

- Meichsner und Dennerlein, Dreieichstraße 59
- Die Wendeltreppe, Brückenstr. 34
- Buchplatz Sachsenhausen, Ziegelhüttenweg 2
- Buchhandlung Erhardt & Kotitchke GbR, Schwarzwaldstr. 42

SCHWANHEIM

- Bücher Waide, Alt Schwanheim 39a

AUSSERHALB FRANKFURTS

BAD HOMBURG

- F. Supp's Buchhandlung, Louisenstraße 83 a

BAD SODEN

- Bücherstube Gundi Gaab, Platz Rueil Malmaison 1

BAD VILBEL

- Buchhandlung Das Buch, Frankfurter Str. 94

DIETZENBACH

- Bücher bei Frau Schmitt, Am Stadtbrunnen 3

DREIEICH

- BuchKontor, Fahrgasse 24

ESCHBORN

- Buchhandlung am Rathaus, Unterortstr. 12
- Buchladen 7. Himmel, Langer Weg 4

HANAU

- Bücher bei Dausien, Salzstraße 18
- Buchladen am Freiheitsplatz, Am Freiheitsplatz 6

HOFHEIM

- Buchhandlung am Alten Rathaus, Hauptstraße 38
- Tolksdorf Kunst- u. Bücherstube, Hauptstraße 64

KELKHEIM

- Buchhandlung Tolksdorf (ehem. Herr), Frankenallee 6

KÖNIGSTEIN

- Buchhandlung Millenium, Hauptstr. 14

KRONBERG

- Kronberger Bücherstube, Friedrich-Ebert-Straße 5

LANGEN

- Buchhandlung Litera, Bahnstraße 32
- Buch78, Frankfurter Straße 78

OFFENBACH

- Steinmetz'sche Buchhandlung, Frankfurter Straße 37
- bam Buchladen am Markt, Wilhelmsplatz 12

Da die Geschäftsstelle der U3L weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen ist, kann dort das Programm nicht persönlich erworben werden. Es wird auf Bestellung zu einem Preis von 4,- Euro verschickt.

PHILOSOPHIE, THEOLOGIE UND SPRACHEN FÜR GASTSTUDIERENDE



Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main bietet Ihnen ein umfangreiches Lehrangebot in:

- Theologie
- Philosophie
- Italienisch
- Französisch
- Sanskrit
- Wissenschafts-
englisch

Weitere Informationen und das Vorlesungsverzeichnis finden Sie online: www.sankt-georgen.de

Kontakt per E-Mail:
studierendensekretariat@sankt-georgen.de

*Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Offenbacher Landstr. 224, 60599 Frankfurt*



Philosophisch-Theologische Hochschule
SANKT GEORGEN

Universität des 3. Lebensalters
Campus Bockenheim, Juridicum
6. OG, Zimmer 612
Senckenberganlage 31,
60325 Frankfurt

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
Mi 13:30–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon: 069 / 798-28861

E-Mail: u3l@em.uni-frankfurt.de

Vorlesungszeiten

Sommersemester 2022:

11.04.2022–15.07.2022

Vorlesungsfreie Tage:

15.04., 18.04., 26.05., 06.06. und
16.06.2022

Wintersemester 2022/23:

17.10.2022–10.02.2023

An- und Rückmeldefristen

Sommersemester: 01.03. – 30.04.2022

Wintersemester: 01.09. – 31.10.2022

Verkaufspreis: 2,- Euro

www.u3l.uni-frankfurt.de

